

W. H. en berg (1989)
J.



Ich tauche unter,
die Vogelkundler
kommen !!!!!



INDIEN - NEPAL
17.02. - 11.03.1989

Natur-Studienreisen GmbH
Untere Dorfstr. 12
3410 Northeim 1
Tel. 05551 - 50 69

Reisebericht: Jörg Wittenberg
Dehnhaid 31
2000 Hamburg 76
T. 040-29 27 82

<u>Inhalt</u>	
	Seite:
Tagebuch	01
Übersichtskarte	21
Karte Keoladeo Ghana	22
Karte Chitwan	23
Artenlisten	
Anmerkungen	24
Abkürzungen	24
Säugetiere	25
Reptilien	26
Vögel	27
Wichtige Literatur	49
Adressen	50

Fr./Sa. 17./18.2.89 Flüge; Delhi (Zoo, Stadt)
 Nach der Begrüßung der 10 Reisetilnehmer (Adressen siehe S. 50) auf dem Flughafen Frankfurt fliegen wir pünktlich um 12.15 Uhr mit "Royal Jordanien" ab, stellen die Uhren eine Stunde vor und landen um 19.35 Uhr in Amman. Von hier geht es nach kurzen Formalitäten um 20.15 Uhr mit einem Airbus der jordanischen Fluggesellschaft in 4,5 Stunden Flug nach Delhi. Die Uhren müssen um 3,5 Stunden vorgestellt werden. Es ist 5 Uhr morgens. Nach Geldtausch und Einreise führt uns ein Agent unseres indischen Reisebüros (Exotic Journeys; Ashok Oberoi) zum Bus, und von 6.00 bis 6.45 Uhr fahren wir zum modernen Hotel "Sofitel Surya". Die Sonne ist eben erst aufgegangen, doch obwohl wir alle müde sind (in Deutschland ist es jetzt 3 Uhr nachts!), werden vor dem Hotel erste Haussegler und Halsbandsittiche registriert. Schon von hier erkennt man, daß viele der 6 bis 7 Millionen Einwohner Delhis in Slums wohnen. Nach dem Frühstück fahren wir von 8.30-8.45 Uhr zum Zoo. Der Stadtführer Opi Sharda begleitet uns und ist überrascht von unserem ungewöhnlichen Interesse an Vogelbeobachtungen. Bereits vor dem Zooeingang, wo wir eine halbe Stunde auf die Öffnung warten, können die meisten von uns ca. 15 neue Vogelarten "abhaken". Im Innern des Zoos achten wir zwar auf die weißen Tiger, die riesigen Mauern der islamischen Festung (Purana Quilla; viele Bengalegeier!) und die vielen uniformierten Schulklassen mit den Sari-geschmückten Lehrerinnen, aber unser Hauptaugenmerk gilt den vielen wildlebenden Tierarten hier. An Säugern sind dies Fünfstreifen-Palmsörnchen und Mungos, ferner 53 Vogelarten, u.a. 300 Buntstörche (brütend), 3 Argalas, 80 Fleckschnabelenten, 250 Schwarzmilane, 5 Rotlappenklebitze, 3 Rotschultertauben, 10 Wiedehopfe, 5 Kupferschmiede, 1 Orangespecht, 10 Rotohr-, 5 Rußbülbül, 400 Glanzkrähen, 35 Dschungel-droßlinge, 2 Dajaldrosseln, 3 Rotschulterwürger, 1 Zitronen-, 1 Mamulastelze, 10 Pagoden-, 50 Elsterstare, 200 Hirten-, 4 Ufermaina, 5 Purpurnektarvögel und 6 Muskatamadinen. So vergeht der dreistündige Zoobesuch trotz Müdigkeit und anfänglich kühlem Wind sehr schnell.
 Nach dem Lunch (gutes Buffet) beginnen wir um 14 Uhr eine Stadtrundfahrt. Beeindruckend ist der chaotische Verkehr, das Gehupe ("Horn please!"), die vielen Motorrad- und Fahrradrickschas sowie die bunten Gewänder der Frauen. Wir besichtigen die Jama Masjid, die größte Moschee Indiens, 1658 erbaut. Von hier blicken wir hinüber zum Roten Fort, dessen Besichtigung wir zugunsten des Zoos gestrichen haben (Fort in Agra zeitgleich und schöner).

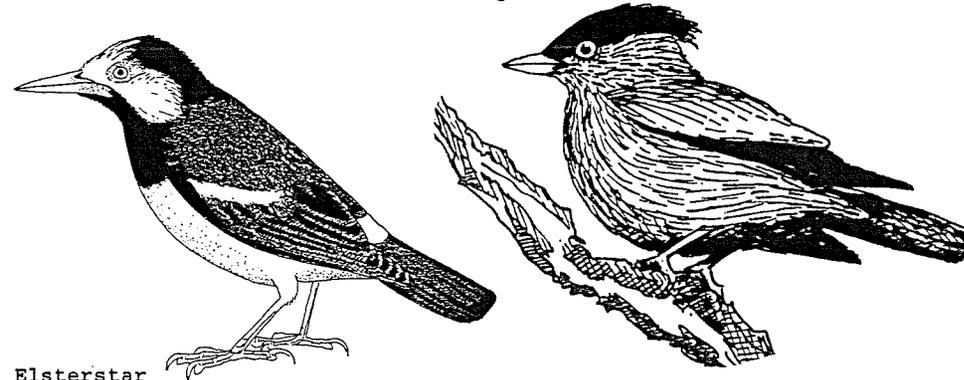
Hirtenmaina



Am Südrand Delhis besuchen wir dann das 72 m hohe Minarett Qutb Minar (Kutab Minar, 1211-1236). Direkt daneben können das Fundament eines noch größeren Minaretts (Alai Minar) sowie die 1193 aus 27 abgerissenen Hindutempeln errichtete Moschee Quwwat-ul-Islam-Mashid mit der eisernen Säule (4.Jh.) besichtigt werden. Drei Strauchschmätzer-Weibchen und ein vermuteter Braunkopfbartvogel erfreuen die Ornithologen. Schulklassen spielen in der Parkanlage. Während der Dämmerung besuchen wir noch einen großen Andenkenladen, und nach dem Verfassen der Artenliste und dem chinesischen (!) Abendessen im Hotel fallen wir todmüde in die Betten!

So. 19.2.89 Fahrt nach Bharatpur; Keoladeo Ghana
 Morgens ist es 12 Grad C. Schon zum Frühstück (7 Uhr!) lernen wir Herrn Raj Singh, den Leiter von Exotic Journeys, kennen. Er ist vogelkundlich sehr interessiert und wird uns die nächsten Tage begleiten. Um 8 Uhr erwartet uns ein besserer Bus. Auffallend sind bei der Überlandfahrt die vielen Lehmhütten-Dörfer, Ziegeleien, Zugkamele, Dreirad-Autos, Straßenarbeiterinnen, fast zutrauliche Geiertrupps am Straßenrand, Bettler mit abgerichteten Kragenbären, Kobras oder Pythons sowie die an Mauerwänden trocknenden Dungfladen. Beim Kosi-Restaurant machen wir Teepause (9.40-10.30 Uhr) und beobachten "nebenbei" Wollhalsstorch, Schmutzgeier, Heckenkuckuck, Shikra, Braunliest und Weißohrbülbül. Ein riesiger Bienenschwarm hängt bedrohlich in einem Baum über uns.

Pagodenstar

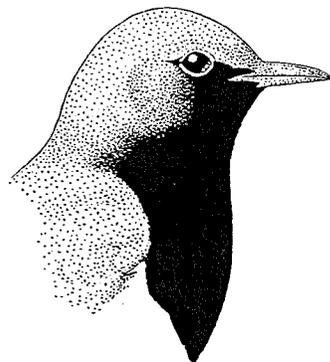
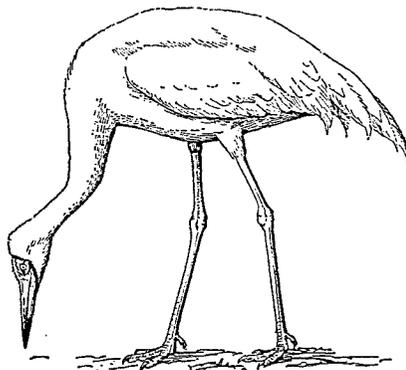


Elsterstar

Gegen 13 Uhr erreichen wir nach 180 km die Forest Lodge im Nationalpark Keoladeo Ghana (29 km², 370 m) bei Bharatpur. Nach dem tollen, aber z.T. scharfen Lunch-Buffet geht es von 14.45-17.30 Uhr auf Excursion. Begleitet vom dunkelhäutigen, zierlichen Guide Souan Lal, der uns hier schon 1981 führte und inzwischen hervorragende ornithologische Kenntnisse hat, wandern wir westlich der Lodge durch den nördlichsten Teil des Schutzgebietes. Von den mit Akazien-Bäumen bepflanzten Dämmen blickt man auf vogelreiche Teiche oder in (jetzt trockenes) Gras-/Buschland. Die Vielzahl der Reiher, Störche, Enten, Greifvögel, Rallen, Limikolen und Kleinvögel kann hier unmöglich aufgezählt werden (vgl. Artenliste), da wir in 2,5 Stunden fast 100 Arten entdecken. Bemerkenswert sind z.B. 2 Riesenstörche, 3 Schelladler, 1 Keilschwanztoko, 10 Tigerfinken und 10 Gelbkehlsperlinge. Buntstörche, Streifengänse sowie diverse Schwimmenten, Reiher und Rallen sind in großen Trupps zu sehen. Auffallend sind auch die ersten Nilgai-Antilopen. Anschließend

ruhen wir uns in der Lodge aus. Vor dem Dinner um 19.30 Uhr besuchen wir mit dem Bus ein Hotel nördlich des Nationalparks, um im dortigen Buchladen einzukaufen.

Nonnenkranich



Schwarzkehldrossel

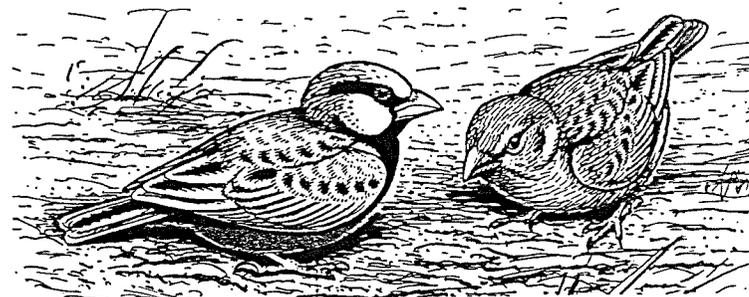
Mo. 20.2.89 Keoladeo Ghana

Die Schattentemperaturen schwanken heute zwischen 5 und 23 Grad C. Vormittags (8-13 Uhr) fahren wir mit dem Elektrobuss des Nationalparks in das Zentrum des Schutzgebietes. Die Artenfülle an Wasservögeln, Greifen (12 Arten) ist hier noch größer als gestern! Viele Vögel sind wenig scheu, so daß die Fotografen hier voll auf ihre Kosten kommen. Auch die erhofften Nonnenkraniche (15 Ex.) können wir entdecken; eine helle Phase des Schelladlers verwirrt uns; 2 Goldschneppen sehen wir nur kurz beim Auffliegen; Souan Lal zeigt uns drei Eulenarten (1 Halsbandeule und 2 fotogene Brahmakäuze beim Tempel; Brut Koromandeluhu); Graufischer, Braunlieste Schlangenhalsvögel und 15 Riesenstörche erfreuen auch die Laien, während Arten wie Graukopfkannarienschnäpper, Weißstirnfächerschwanz oder Waldpieper eher die Fortgeschrittenen begeistern. In den Trockengebieten südöstlich der Teichflächen zeigt uns Souan Lal die großen Erdbauten der Pythons. Schließlich zieht er eine flüchtende Python an der Schwanzspitze auf eine offenen Sandfläche vor den Bau. Dafür sollten ihn Kodak, Fudji etc. eigentlich honorieren! Nach dem Lunch in der Forest Lodge wandern wir in die Waldgebiete am Ostrand (Nursery) des Schutzgebietes. Erwartungsgemäß sind hier viel weniger Vogelarten und schwierigere Beobachtungsbedingungen; unsere "Beute" sind u.a. Zwergmänningvogel, Wanderlerster, Schwarzkehldrossel und Graubrustdrongo, also Arten, die bei den Teichgebieten nicht vorkommen. Südwärts, später südwestwärts zwischen den Teichen kehren wir auf die Hauptstraße zurück und fahren mit (bestellten) Fahrradrickschas zur Lodge. Die "Liste" (heute 140 Vogelarten!) machen wir noch vor dem Dinner um 19.30 Uhr. Eine Mondfinsternis beobachten wir durch die Spektive einer englischen Vogelkundlergruppe. Nach einem vogelkundlichen Diavortrag von Bolou Kahn sind wir so müde, daß wir sofort in die Betten fallen. Draußen rufen Goldschalkale.

Di. 21.2.89 Keoladeo Ghana, Weiterfahrt Fatehpur Sikri, Agra Vormittags (8-12 Uhr) fahren wir auf meinen Wunsch mit dem Elektrobuss in die Trockengebiete südlich des Schutzgebietes. Weites, zu dieser Jahreszeit strohgelbes Grasland mit einzelnen Akazien erinnert an Dornbuschsavannen Afrikas. Zwar fehlt der Säugetierreichtum - wir sehen nur eine Axis-Herde und 2 Nordin-

dische Hasen -, aber die Vogelarten sind interessant, u.a. 300 Bengalengeier, die in einer halben Stunde nach E ziehen, 10 Gleitaare, 5 Bindenlaufhühnchen, 50 Zwergglachtauben, 15 Grauscheitellerchen, 2 Rotschwanzlerchen, 20 Langschwanz-, 50 Malcolmdroßlinge, 1 Isabellwürger, 50 Tigerfinken und 100 Malabarfasänchen. Nach dem Lunch steigen wir um 13 Uhr wieder in "unseren" Bus und erreichen nach einer halben Stunde Fatehpur Sikri, jene bereits nach 16 Jahren wegen Wassermangels verlassene Stadt, die ab 1569 Akbar erbauen ließ. 1,5 Stunden Besichtigung mit einem Führer, der fürchterliches Englisch spricht, reichen für die Hauptsehenswürdigkeiten, z.B. die Audienzhalle Diwan-i-Khas, das Haus der türkischen Sultana (Reliefs von Pflanzen und Tieren) sowie die Gräber von Sheik Salim (Marmor, monolithische Fenstergitter!) und Islam Khan (roter Sandstein) in der großen Moschee. Moschee und Gräber werden auch von Einheimischen besucht, so daß hübsche Frauen mit bunten Saris den Innenhof bevölkern.

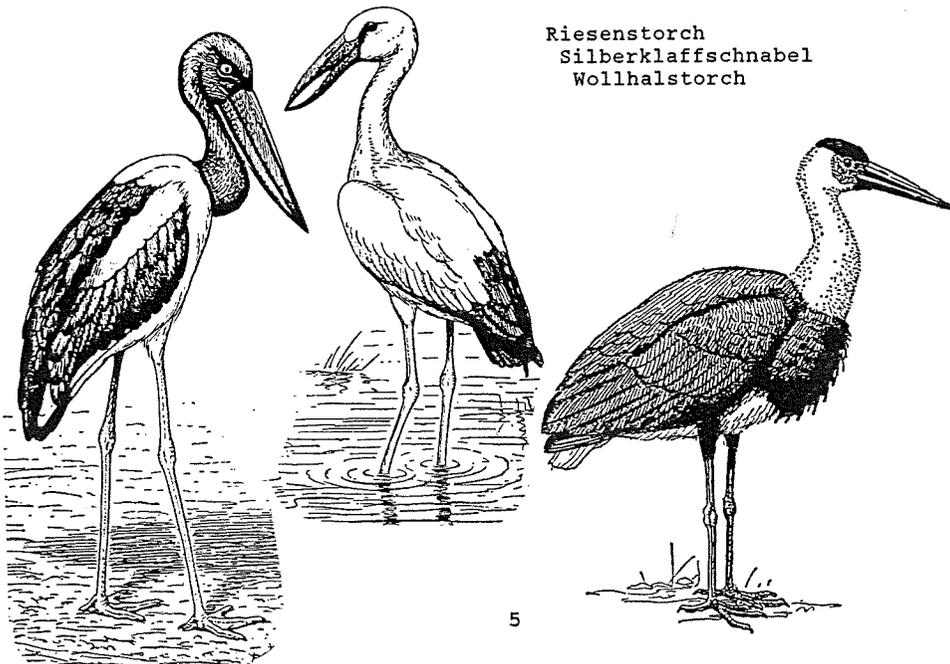
Grauscheitellerchen



Eine gute Stunde Fahrt bringt uns nach Agra (250 000 Einwohner) zum Bungalohotel Mayur (16.20 Uhr). Wir stellen unser Gepäck in die Zimmer, die von Mücken wimmeln, und fahren außerplanmäßig schon heute zum nahen Taj Mahal, das in der Abendsonne am schönsten aussieht. Das riesige Marmorgrab ließ ab 1630 Shah Jahan für seine Lieblingsfrau Mumtaz erbauen. Die 22 Kuppeln auf dem prächtigen Eingangstor zum Park versinnbildlichen die Anzahl der Baujahre des Taj Mahal. Viele einheimische Hochzeitspaare und große Familien in prächtiger Kleidung bevölkern die Anlage. Dennoch gibt es auch ornithologische Überraschungen. Am Taj Mahal brütet offenbar ein Wanderfalkenpaar; leider läßt sich die Unterart nicht bestimmen. Am Fluß sehen wir u.a. 40 Schmutzgeier und 100 Stelzenläufer. Im belebten Park füttern Keilschwanztokos ihre Jungen, und ein Brahmakauz blickt aus seiner Baumhöhle auf das bunte Menschengewimmel. Bei Sonnenuntergang (18.15 Uhr) kehren wir zum Hotel zurück, wo Räucherspiralen die meisten Mücken "erledigt" haben. Das Dinner (19.30 Uhr) ist mäßig, aber durch die Forest Lodge sind wir wohl verwöhnt.

Mi. 22.2.89 Agra, nachts Bahnfahrt nach Umaria Heute gibt's fast nur Kulturprogramm, und wir werden von einem jungen sympathischen Stadtführer (Rajesh Shivare) geleitet. Da der Bus wegen Brückenbauarbeiten nicht auf das gegenüberliegende Ufer des Yamuna fahren kann, schlage ich vor, Itmad-ud-Daulah mit Fahrradrickschas zu besuchen, was für die Gruppe insgesamt nur 60

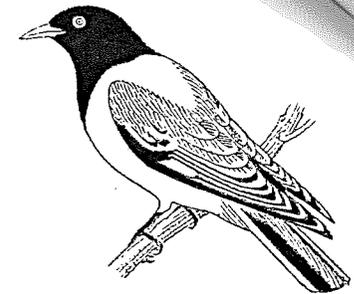
Rupies (8 DM) kostet. Das Grab ist der unmittelbare architektonische Vorläufer des Taj Mahal; die "pietra-dura"-Technik - d.h. Einlegearbeiten von Halbedelsteinen in Marmor - wurde hier erstmals ausprobiert und ist meines Erachtens schöner und vielseitiger als am Taj Mahal. Auch hier sind die vier Zugangstore aus rotem Sandstein mit eingelegetem Marmor, der Grabbau aus Marmor (mit Perlmutter, vielen verschiedenen Halbedelsteinen, monolithischen Gitterfenstern, innen "persische" Malerei, z.B. Lilien). Um 9 Uhr fahren wir mit den Fahrradrickschas über die Brücke zurück; unser Bus bringt uns dann in kurzer Fahrt zum Roten Fort (10-11 Uhr). Die mächtige Anlage wurde unter Akbar begonnen. In einem vorstehenden achteckigen Turm, von dem man auf den Yamuna-Fluß und das Taj Mahal blickt, hielt Aurangzeb seinen Vater Shah Jahan gefangen, den er wegen Verschwendungssucht (u.a. Bau des Taj Mahal mit 20 000 Arbeitern in 22 Jahren!) verhaften ließ. Wir besuchen etliche Palast-Innenhöfe, auch Diwan-i-Am, eine Säulenhalle für öffentliche Audienzen (mit Blick auf Perlenmoschee). Die vielen Palmhörnchen sind hier so zahm, daß sie sich aus der Hand füttern lassen. Auf der Weiterfahrt halten wir an einer Werkstatt, wo Marmorteller und -tische mit eingelegeten Halbedelsteinen und Perlmutter prächtig verziert werden und per Euroscheck bezahlt werden dürfen! Nun kommt der offizielle Besuch des Taj Mahal (11.40-13.00 Uhr), das auch in der Mittagssonne schön wirkt. Auch haben wir bei diesem zweiten Besuch Ruhe, dem Guide Rajesh zuzuhören und das Grabinnere zu besichtigen. In der Baumhöhle sitzen heute sogar 2 Brahmakäuze. Nach dem Lunch im Hotel werden wir zur Bahnstation Agra gefahren. Bis der Zug um 16.10 Uhr kommt, haben wir Zeit, das malerische Treiben auf dem Bahnhof zu beobachten: Obst- und kitschige Andenkenstände, zwischen Gepäckbergen lagernde Familien und an tropfenden Wasserhähnen trinkende Ufermainas. Von Exotic Journeys begleitet uns der junge Vinod Gloswami, der auch ESPakete und Decken für die nächtliche Bahnfahrt (Liegewagen) nach Umaria mitgebracht hat. In den altertümlichen geräumigen Abteilen haben wir Zeit für lange Gespräche, und es geht recht lustig zu.



Riesenstorch
Silberklaffschnabel
Wollhalstorch



Rohrkatze, Jungle Cat



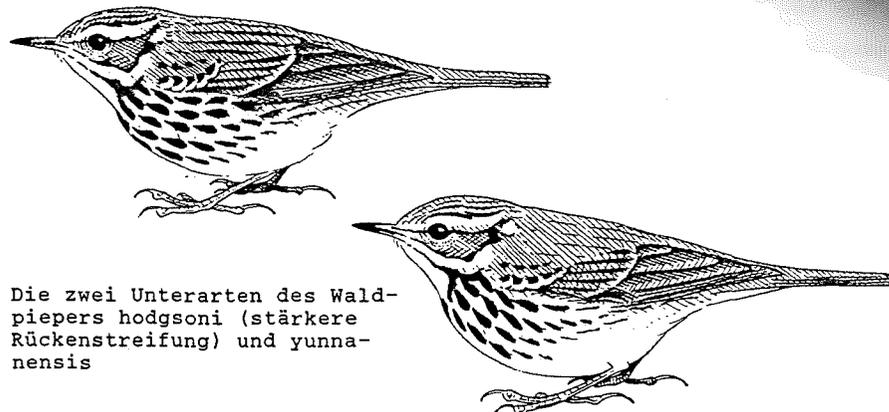
Schwarzkopfprirol

Do. 23.2.89 Bandhavgarh
Obgleich wir nachts das Gefühl hatten, daß der Zug häufiger stand als fuhr, erreichen wir morgens um 7.15 Uhr doch den kleinen Ort Umaria, wo wir von Mitarbeitern des Bandhavgarh-Nationalparks und dem hilfreichen Guide Arun Deo Sanger (Hobby-Vogelkundler, Rechtsanwalt aus Delhi, Verwandter von Raj Singh) bereits erwartet werden. Drei Geländefahrzeuge bringen uns 35 km nordostwärts zur "White Tiger Forest Lodge", die nördlich knapp außerhalb des Schutzgebietes (östlich Tala) liegt, so daß wir den 437 km² großen Nationalpark bereits bei der Anfahrt auf der einzigen Asphaltstraße queren. Ein Malaienstorch und vier Bankivahühner veranlassen zu kurzen Stops. Von der Lodge sind wir hocheifrig: Statt in den angekündigten Zelten werden wir in sauberen, geräumigen Bungalows untergebracht, die zwischen hohen Bäumen an einem Bach stehen. Am Bach werden Reitelefanten gewaschen, Hulmannaffen toben durch die Bäume, und während wir bei angenehmer Wärme den Empfangstee im Freien genießen, beobachten wir schon die ersten Pflaumenkopfsittiche, Blaubartspinte, Keilschwanztokos, Schwarzkopfpriole, Schwarzflügel-Aegithinas, Einfarbdrosseln, Blaubruster-Blauschnepper, Gangesbrillenvögel etc.! Das Schutzgebiet ist von 12-15 Uhr gesperrt, so daß wir - unterbrochen von verspätetem Frühstück und Lunch - zu Fuß die Umgebung der Lodge erkunden (u.a. Damadrosseln). Von 15.00-18.20 Uhr machen wir mit den Geländefahrzeugen eine erste Rundfahrt durch den Nationalpark. Sal-Waldgebiete (Shorea sp.) wechseln mit Grasebenen, großen Bambusbüschen (oft tot, da 1985 Blüte!) und wenigen Flüssen. Das 1986 von 105 auf 437 km² erweiterte Gebiet liegt 300 m hoch; 32 Hügel steigen bis maximal 800 m an. Auf einem markanten Hochplateau (2 km²) liegt das "Fort" sowie hinduistische Altertümer (siehe 25.2.89). Bei unseren vielen Stops dürfen wir die Autos nicht verlassen, so daß die vogelkundlichen Erfolge im Schutzgebiet geringer als in der Umgebung der Lodge sind. Groß-Säugetiere sind zwar nicht sehr individuenreich, aber artenreich. 1 Rohrkatze, 6 Gaur, 2 Edmigazellen und 2 Muntjaks sind die "Highlights". Hulmann und Axis sind die häufigsten Säuger; Spuren vom Tiger sind zahlreich. Zurück in der Lodge, machen wir die alljährlich lästige "Liste" (bei ständig schrumpfender Teilnehmerzahl!) und sitzen nach dem Dinner um 20 Uhr noch lange am Lagerfeuer, sogar eine Schnapsflasche macht die Runde.

Fr. 24.2.89 Bandhavgarh, u.a. Tiger
 Morgens (5.30 Uhr) sind es hier nur 8 Grad C, tagsüber steigt die Schattentemperatur bis auf 26 Grad C.- Nach etwas Tee und Keksen starten wir mit den offenen Geländefahrzeugen schon um 6 Uhr, also noch in kühler Dunkelheit. Aber schon am Parkeingang steigen wir auf die Reitelefanten um, die sich - gelenkt von den Mahouts - zielstrebig im Gelände verteilen. Wir haben Glück: ein Elefant stößt einen Lippenbär auf, ein anderer ein erwachsenes Tigermännchen. Die Mahouts verständigen sich mit Trillerpfeifen und Funksprechgeräten, und schon bald ist der unbeeindruckt dösende Tiger von den Reitelefanten umzingelt, und es ergeben sich prächtige Fotomöglichkeiten. Der Bestand des Tigers in Indien war von 40 000 Ex. um die Jahrhundertwende auf 2000 Ex. im Jahre 1970 abgesunken (inzwischen Erholung auf 4000 Ex.). Hauptnahrung sind hier die Axishirsche. Noch vor wenigen Jahren wurden die Tiger mit nächtlich angepflockten Hausziegen für die Touristen angefütert; dies ist heute glücklicherweise in Indien verboten (in Nepal erlaubt). Wir sind froh, daß es uns so schnell gelungen ist, einen Tiger so nah (10 m) zu sehen, da wir nun Ruhe haben, auch wieder auf Vögel zu achten: u.a. Schlangenweihe, Haubenadler (Bankivahuhn kröpfend), Alexandersittich, Wechselkuckuck (nur Ruf), Dschungelkäuze und Dickschnabel-Mistelfresser. Um 10.30 Uhr frühstücken wir in der Lodge (u.a. Papayas), ruhen oder beobachten (u.a. Warzenibis) bis zum Lunch (14.30 Uhr) und starten um 15.45 Uhr wieder zu einer Rundfahrt durch das Schutzgebiet mit den Geländewagen. Die größte Attraktion ist ein direkt über uns im Baum sitzender Bergadler (Spizaetus nipalensis), ein Brutvogel aus dem Himalaya, den wir erstmals für Bandhavgarh als Wintergast nachweisen (Belegfotos Dr. Jürgen Vetter). 18.30 Lodge, Liste, 20 Uhr Dinner.

Sa. 25.2.89 Bandhavgarh; Fort
 Nach wenigen Keksen und etwas Tee bringen uns die Geländefahrzeuge (ab 6.30 Uhr, Sonnenaufgang) zum Fuß jenes Tafelberges, wo Reste des Forts und hinduistische Heiligtümer die einzige (!) Fußwanderung innerhalb des Nationalparks ermöglichen. Beginnend an einem Wasserbecken (Shesh Saya) mit einer vom Urwald beschatteten monolithischen, liegenden Vishnu-Statue (11 m lang), führt uns ein bequemer Fußpfad anfangs durch dichten Wald, später durch offenere Graslandschaften auf das Plateau hinauf.

Die vogelkundlich größte
 Attraktion von Bandhavgarh
 war der Bergadler (24.2.89)



Die zwei Unterarten des Waldpiepers hodgsoni (stärkere Rückenstreifung) und yunnannensis

Unterwegs passieren wir das Fort - mit einer gegen Kampfelefanten eisendornbewehrten Tür -, diverse Tempelreste (Fledermäuse!) und etliche bis 8 m hohe und aus dem anstehenden Fels geschlagene Statuen aus dem 10.Jh.n.Chr. Diese Figuren sind verschiedene Inkarnationen des Gottes Vishnu: als Löwe, Büffel, Krokodil, Fisch oder Schildkröte. Oben überraschen uns riesige Wasserbecken mit Schildkröten (Kachuga sp.?) und verfallene hinduistische Tempelanlagen, von denen ein kleinerer Tempel noch benutzt wird, bewacht von einem bärtigen Einsiedler. Vogelkundliche Besonderheiten während des Aufstiegs waren u.a. 2 Trauerspitzhornvögel, 1 Pami (oder Felsen)-Laubsänger und 2 leuchtend türkisfarbene Lazulischnäpper. Nach einem tollen Frühstückspicknick (mit Eiern, Fleisch, Käse und sogar Bier) auf dem Plateau steigen wir wieder ab und fahren zurück zur Lodge zum Lunch. Nach einer Mittagsruhe machen wir ab 15.15 Uhr einen weiteren Elefantenritt, der keine neuen Besonderheiten beschert. Dies gilt auch für die Fahrt zum einzigen Teich bei Sonnenuntergang. 18.30 Uhr Lodge, Liste, 20 Uhr Dinner.

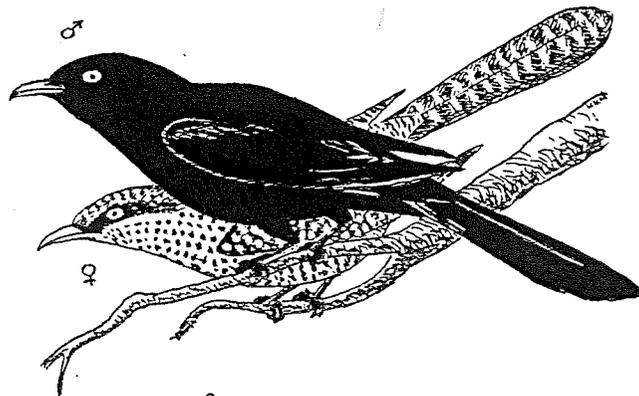
So. 26.2.89 Busfahrt nach Varanasi (Benares)
 Ein anstrengender Fahrttag! Für ca. 320 km benötigen wir 9 Stunden Fahrzeit, obgleich wir einen großen Bus (ab 7 Uhr) zur Verfügung haben. Aber die Straßen sind anfangs recht schlecht, und später ist der Verkehr zu groß, um schnell voranzukommen. Unfälle, Grenzformalitäten (nicht nur zwischen den einzelnen Bundesstaaten!), Märkte und Dörfer verlangsamen die Fahrt. Abgelegene Dörfer laden zu Fotostops ein, da wir jedoch auf keinen Fall in der Dunkelheit fahren wollen, halten wir dort nicht an. Ca. 150 km vor Varanasi "schlachten" wir an einem Fluß mit badenden Wasserbüffeln unsere Dinner-Pakete und verbrennen anschließend den Müll. Kurz vor 17 Uhr erreichen wir das Ashok-Hotel im Nordteil von Varanasi. Duschen! 19 Uhr Dinner, Liste. In diesem und dem nahegelegenen Clarks Hotel kann man preiswert Andenken kaufen, z.B. Holz-, Stein- und Bronzefiguren, Bücher.

Mo. 27.2.89 Varanasi, Ghats, Tempel
 Unser Flug nach Kathmandu (Nepal) verschiebt sich heute von 10.45 Uhr auf 12.30 Uhr, dann auf 18.30 Uhr und findet schließlich überhaupt nicht statt! Vinod Gloswami von Exotic Journeys ist bereits auf dem Rückweg nach Delhi, und die idiotischen Auskünfte

der Indian Airlines (Mr. Kahnna) oder der zuständigen "Travel Trade Association" (Mr. Nadar und Nadim) bringen uns bei Schattentemperaturen bis zu 30 Grad C auf den Siedepunkt. Dabei hat der Tag ganz gut angefangen: Nach einem Tee im Hotel fahren wir um 6 Uhr mit einem Bus und dem eingebildeten Guide "Reswi" in die Innenstadt zum breiten Ganges. Dort steigen wir in ein Ruderboot und fahren bei aufgehender Sonne flußauf-, später flußabwärts an den Chats entlang. Diese vielen breiten Treppenaufgänge am Flußufer dienen den Pilgern zu heiligen Waschungen im Ganges. Varanasi ist die wichtigste der sieben heiligen Städte der Hindus; so sind die Chats und Tempel von bunt gekleideten Menschen bevölkert. Das warme Licht der frühen Morgensonne verstärkt die malerische Stimmung. Aber die Leichenverbrennungen am Manikarnika Ghat und der anschließende Rundgang durch dreckige, stinkende Gassen mit stummen Bettlern führt uns in die Realität zurück. Nach dem Frühstück (8.30 Uhr) im Hotel nutzen wir die Wartezeit auf den Flug mit einer Stadtrundfahrt (2,5 Stunden). Dabei besichtigen wir den Tempel Bharat Mata Mandir (Marmorrelief des indischen Subkontinents), den Durga Tempel ("Affentempel") und den Campus der Benares-Hindu-Universität mit dem moderneren Vishwanath Tempel (u.a. blumenbehängene Marmorfigur des Ganesha, schwarze Figuren von Shiva, Kali etc.). Begeistert sind wir von den Fahrradrikschas: auf einer zählen wir 14 uniformierte, lachende Schulmädchen! Abschließend besuchen wir eine Seidenweberei. Um 12.15 Uhr sind wir wieder im Hotel und warten vergeblich auf den Transfer zum Flughafen. Zwischen Lunch und Dinner machen einige von uns kurze Rikschafahrten. Ansonsten: Warten ohne Zimmer! Nur mit Mühe gelingt es uns schließlich, die Zimmer im Hotel zurückzuerhalten, da diese zweite Übernachtung in Varanasi ja nicht eingeplant war. Im Hotelgarten sind häufig die sich steigenden Rede-Antwort-Rufreihen vom Köel zu hören, mit viel Geduld können wir das hübsche Paar sogar mehrfach beobachten.

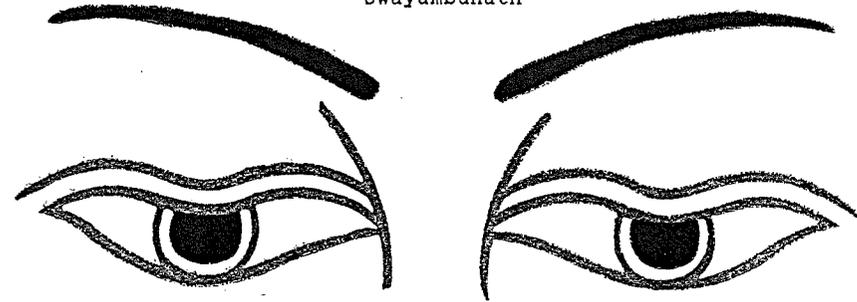
Di. 28.2.89 (Varanasi) Flug nach Kathmandu
Vorsorglich räumen wir heute die Hotelzimmer noch nicht. Einige machen vormittags Rikschafahrten, besuchen das Miniatur-Malerei-Museum oder bestaunen alte Dampflokomotiven, die von heiligen Kühen flankiert werden. Ich erhalte endlich eine Zusage, daß wir für den Ersatzflug nachmittags gebucht sind, und tatsächlich starten wir um 17.05 Uhr, nachdem es auf dem Flughafen noch Ärger wegen der Batterien (selbst in den Fotoapparaten) im Handgepäck gab. Wir haben herrliche Ausblicke auf den Himalaya und landen bei Einbruch der Dunkelheit um 18.45 Uhr in Kathmandu, wo wir die Uhren um rätselhafte 15 Minuten vorstellen müssen.

Scheu, aber
ruffreudig:
der Köel



Die Einreiseformalitäten sind zügiger, besser organisiert und vor allem viel freundlicher als in Indien. Dann begrüßt uns der sympathische Bharat Basnet (Direktor von Victoria Travels) in gutem Deutsch und behängt jeden von uns mit einer Girlande aus orangefarbenen Blüten. Er wird uns in Nepal begleiten. Die Temperatur ist angenehm (21 Grad C). Der Bustransfer zum "Hotel Himalaya" dauert nur 10 Minuten. Das moderne und dennoch gemütliche Hotel ist sehr gut und - nach Indien fast unvorstellbar: Trinkgelder dürfen nur in die zentrale Tip Box gegeben werden! Das Hotel liegt genau zwischen Kathmandu (360 000 Einwohner; 1400 m) und Patan (60 000 Einw.), die allmählich ineinander übergehen. Das Dinner um 20 Uhr ist chinesisches, also weniger scharf als nepalesisch, aber sehr gut.

Swayambunath



Mi. 1.3.89 Patan, Swayambunath, Kathmandu, Busfahrt nach Chitwan (Gaida Wildlife Camp)

Vom Essraum blickt man über Kathmandu hinweg auf einige der 22 nepalesischen Siebentausender! Während Bharat trotz unserer geplatzen Anschlußflüge versucht, Bardia doch noch in unser Programm zu zwängen (was leider nicht klappt), wandern wir um 7 Uhr nach Patan hinein. Wir sind fasziniert von den freundlichen, sauberen Menschen und den vielen Pagodentempeln. Wir genießen die ehrfurchtsvolle Stimmung im Goldenen Tempel (Hiranja Varna Mahavihar, buddhistisch, 13.Jh.) und den Blick auf den Hauptplatz mit den hinduistischen Tempeln, der Säule mit dem Götterboten Garuda vor dem Krishna-Tempel (16.Jh.) sowie den unzähligen teils vergoldeten Götterfiguren an allen Dachstützen, wie z.B. den Elefantengott Ganesha mit seinem Reittier, der Ratte, und der Göttin Lakshmi. Überall werden Blumengirlanden verkauft, und als Tourist hat man offenbar Narrenfreiheit beim Fotografieren, gleichgültig ob Heiligtümer oder lächelnde Menschen. Um 8.15 Uhr werden wir von einem Kleinbus abgeholt und fahren in knapp halbstündiger Fahrt durch Kathmandu nordwärts nach Swayambunath, wo auf einem weithin sichtbaren Hügel ein buddhistischer Tempel steht. Wir steigen auf zu der goldenen Stupa, umschreiten diese und blicken immer wieder hinauf zu den vier großen magischen Augenpaaren, bewundern die vielen Gebetsmühlen, andächtige Menschen, freche Affen, bunte Gebetsfahnen und preiswerte Verkaufsstände für farbige Holzmasken, Schmuck sowie minutiös angefertigte Thangkas (religiöse Gemälde auf Papier). Swayambunath - d.h. "Das aus sich selbst Entstehende" - hat selbst die Ornithologen unter uns sehr beeindruckt, die heute kaum auf ihre Kosten kommen. Leider haben wir hier und anschließend in der Innenstadt von Kathmandu jeweils



Ganesh-Shakti



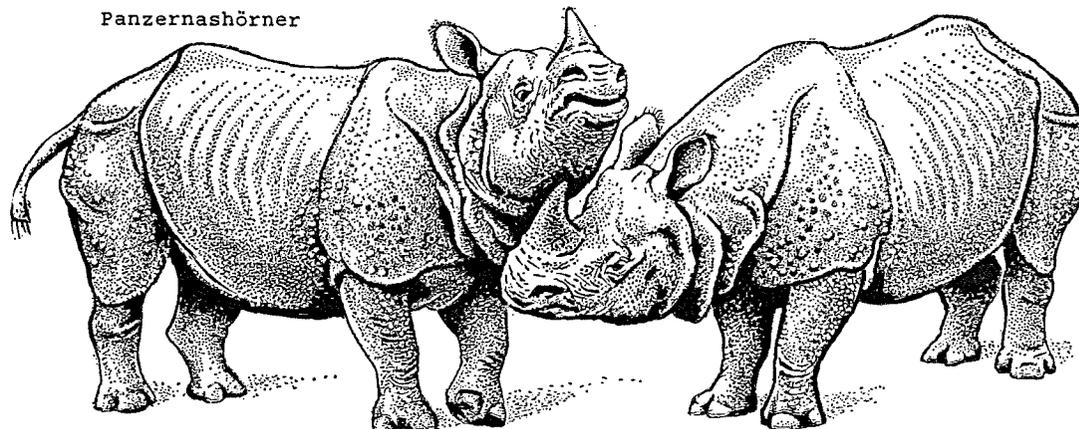
Kumari

nur 45 Minuten Zeit. Dort halten wir an dem von Antiquitätenhändlern übervölkerten Basanthur-Platz, gehen vorbei an dem unpassend "modernen" Anbau des Hanuman-Palastes zum Haus der Kumari, wo sich die jungfräuliche Kindgöttin kurz den neugierigen Touristenaugen zeigt, aber nicht fotografiert werden darf. Ein kurzer Gang über den Durbar Square, dem alten Palast- und Tempelbezirk, folgt, wo zwischen drachenflankierten Pagoden-Tempeln hübsche lachende Nepalesinnen, gelb-rot gewandete Tibetaner und gelb gekleidete hinduistische Pilger den Platz beleben (und Touristen!). Auch eine Bronzeratte vor dem Ganesha-Tempel oder Verkäuferinnen für Blumen- gärten locken zu Fotos. Um 11 Uhr sind wir wieder im Hotel und erfahren von Bharat, daß sich der Besuch von Bardia derzeit nicht realisieren läßt. Durch unseren Zeitverlust in Varanasi wären Aufenthalte in Bardia und Chitwan jetzt ohnehin jeweils zu kurz. Und da Chitwan das wichtigere Gebiet ist, werden wir nur dieses besuchen, allerdings entsprechend ausführlicher mit Exkursionen (und Übernachtungen) nicht nur im Ostteil des Nationalparks sondern zusätzlich auch in den alten Urwäldern und auf Flußinseln im Westteil Chitwans. Vorläufig ist niemand von uns davon begeistert, aber alle sind realistisch genug zuzustimmen. So starten wir nach einem guten nepalesischen Essen ("hot"!) um 13.45 Uhr mit einem Bus, der für Gruppe plus Gepäck eigentlich mangelhaft ist, d.h. erstens recht klein und eng und zweitens für die 170 km schlechter Paßstraße (Prithvi Highway) nicht geländegängig genug ist. Der Rückblick auf das 560 km² große von hohen Bergen eingeschlossene Kathmandutal ist schön: Grüne oder gelbblühende (Senf) Terrassen säumen Stadtrand und Hänge. Später im Gebirge sind die Ausblicke auf die Gebirgsriesen noch eindrucksvoller; aber selbst steilste Hänge sind meist entwaldet und terrassiert. Wir haben kaum Zeit, in einem der vielen idyllischen Dörfer zu halten, da wir durch eine Panne über eine Stunde aufgehalten werden. Schließlich können wir dank Herrn Rolli, der die Zündung an unserem Bus reparieren kann, weiterfahren. Die Straße und unsere Laune werden immer schlechter, wir atmen auf, als wir lange nach Einbruch der Dunkelheit um 20.40 Uhr (nach 5,5 Stunden Fahrzeit für 170 km!!) den Chitwan-Nationalpark erreichen. Geländefahrzeuge bringen uns zuerst durch einen Fluß, und nach 3,5 km Fahrt unter prächtigem Sternenhimmel werden wir um 21 Uhr endlich im Gaida Wildlife Camp (vgl.Karte) begrüßt. Zwar gibt es hier kein elektrisches Licht (nur Petroleumlampen), aber die Holz-Bungalows, die halbkreisförmig in einer großen Waldlichtung am schmalen Rapti-Fluß liegen, sind

gemütlich. Wir bekommen noch ein spätes Dinner im zentral gelegenen Gemeinschaftsbau, vertagen die "Liste" aber auf morgen. Als Übersicht seien hier unsere Übernachtungsorte im Chitwan-Nationalpark (969 km²!) genannt:

1. Gaida Wildlife Camp (vgl. Karte)
2. Gaida Tendet Camp (ca. 10 km südwestl. von Nr.1)
3. Tiger Tops Jungle Lodge (vgl. Karte)
4. Tiger Tops Tendet Camp (ca. 8 km nordwestl. von Nr.3)

Panzernashörner

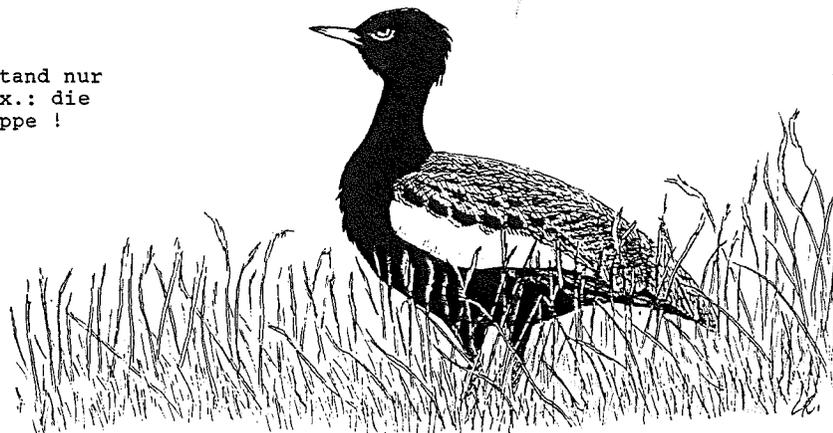


Do. 2.3.89 Chitwan: Gaida Wildlife Camp, u.a. Bootsfahrt Rapti Mit knurrendem Magen besteigen wir um 6.30 Uhr bei 12 Grad C (tagsüber im Schatten bis 28 Grad C) die Reitelefanten direkt beim Camp und reiten durch den Rapti ins Schutzgebiet hinein. Die Vogelgesänge in den vielen rotblühenden Bombaxbäumen (Simal, Kapok) sind meist undefinierbar, im Grasland sind einige Schweinshirsche und sehr nahe 5 Panzernashörner zu beobachten. Nach dem Frühstück um 8.30 Uhr im Camp starten wir sofort zu einer zweistündigen Fahrt in kippeligen Einbäumen den Rapti flußabwärts (nach W). Wäsche waschende Frauen, Elefanten waschende Mahouts, viele Vögel (vgl. Liste) und ein erstes Sumpfkrokodil beleben die Flußufer. Die verschneiten Sieben- bis Achttausender des Annapurnamassives bilden zeitweise im Norden die Kulisse, obgleich sie ca. 120 (!) km entfernt sind. Chitwan liegt nur 140 m hoch! Die Landschaft ist vielseitig, es wechseln offenes Grasland, Flußauenwälder (Bombaxblüten!), dichte Urwälder und Sal-Wald (u.a. mit einzelnen Teakholzbäumen). Ab 11 Uhr geht es zu Fuß - aus Sicherheitsgründen hier immer als Gruppe im "Gänsemarsch" - ca. 1,5 Stunden südwärts zum Gaida Tendet Camp zum Lunch. Bei der anschließenden Fahrt mit Geländewagen zur Gavial-Zuchtstation (15.30 Uhr) und zum nahen Teich Lani Tal (Sumpfkrokodile!) sehen wir 2 Lippenbären. Auf der Rückfahrt zum Gaida Wildlife Camp haben wir noch mehr Glück, da unser begeisterter Guide "Hem" (Hem Sager Baral) Gespür für lohnende Stops beweist. Zu den vielen vogelkundlichen Sensationen des heutigen Tages (wie z.B. Silberklaffschnabel, Braunbauchkielralle, Sandbrachschwalbe, Bartsittich, Storchnäbel, Haarbushdrongo, Zimtkleiber, Rosenpieper oder Beo) kommt nun ein Männchen der Barttrappe dazu, deren Weltbestand auf nur noch 400 bis 500 Ex. geschätzt wird. Nochmals 2 Lippenbären, 1 Leopard (nur von einem Geländewagen aus), 1 Gaur und 7 Nashörner sorgen für weitere Aufregung. So erfolgen die Bootsfahrten über zwei Flußarme des Rapti erst bei Sonnenuntergang (18.30 Uhr). Dann zwingen sich alle (!)

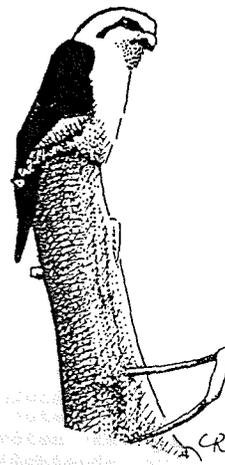
Reiseteilnehmer in ein einziges Geländefahrzeug, und kurz darauf sind wir wieder im Gaida Wildlife Camp. 20 Uhr Dinner (gutes Buffet), Liste.

Fr. 3.3.89 Chitwan: Gaida Wildlife und Tendet Camp
Morgens teilen wir uns in zwei Gruppen. 6 Personen reiten ab 8 Uhr mit Elefanten zu den Panzernashörnern (für Fotos bei besserem Licht) und 5 machen ab 6.30 Uhr eine vogelkundliche Excursion rund um das Gaida Wildlife Camp. Obwohl es dabei anfangs gespenstisch neblig ist, gibt es gute Ausbeute: u.a. Isabellbrustspecht, Grauschwalbenstar, Taigarubinkehlerchen, Marmorstar, Graukopfstar... Schon während des anschließenden Frühstückes wird unser Gepäck auf den wenig Vertrauen erweckenden Einbäumen über den Rapti gebracht, um 11.30 Uhr folgen wir. In etwa einstündiger Autofahrt erreichen wir das Gaida Tendet Camp, wo uns Chef "Raj" (Rajinja) freundlich begrüßt. Die im großen Kreis im Sal-Wald aufgebauten Zelte mit je 2 Feldbetten sind mit Strohdächern überdacht und gut ausgestattet (Wassertank, Petroleumlampen, separate Toiletten; Holzhütte mit dem Esssaal). Nach dem Dinner und etwas Ruhe (z.T. auf dem Hochsitz) machen wir ab 15 Uhr eine Excursion, aus Sicherheitsgründen wieder im "Gänsemarsch", angeführt und gefolgt von mit Stöcken bewaffneten Guides. Auf schmalen Pfaden, die man aufgrund der vielen Tiger- und Lippenbärspuren eher als Wildwechsel bezeichnen sollte, geht es so drei Stunden durch den Wald, dessen Stämme häufig von baumstarken Würgepflanzen (nur Feigen, Ficus?) umschlungen sind. Der Wald hat wenig Unterholz; auffallend sind jedoch die nur 1 m hohen Palmen. Vogelkundliche Besonderheiten sind u.a. Braunkopfspint, Braunhalsspecht, Gelbhaubenspecht, Scharlachmenningvogel, Rotschnabelkitta, bis zu 30 Schwarzkehldrosseln, Grauwangenschnäpper und Scharlachnektarvogel. Aber das Beobachten ist schwierig, da die Bäume viel Deckung bieten. Höhepunkt ist jedoch die Entdeckung eines auffliegenden und landenden Wellenbrust-Fischuhus durch unseren Nichtvogelkundler Gerd Fullert! Glücklicherweise fliegt der Uhu erst davon, als ihn alle gesehen haben. Zurück am Gaida Tendet Camp, sitzen wir nach dem Dinner (19 Uhr) und dem Geburtstagskuchen für Herrn Rolli noch lange am Lagerfeuer und lauschen Stimmen von Falkenkauz, Jotaka- und Horsfieldnachtschwalbe sowie Wechselkuckuck (alle Bestimmungen durch die Guides). Als Schutz vor möglichen Tigerbesuchen wird das Camp die ganze Nacht bewacht und von Petroleumlampen erleuchtet.

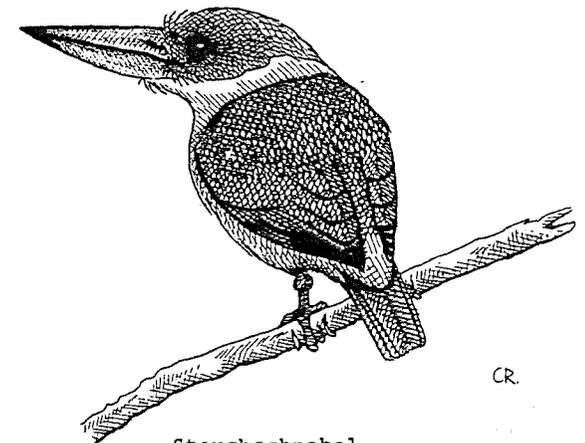
Weltbestand nur
4-500 Ex.: die
Barttrappe !



Sa. 4.3.89 Chitwan: Gaida Tendet Camp und Tiger Tops Lodge
Geweckt vom rotkehlchenartigen Gesang des Grauwangenschnäppers, frühstücken wir um 7 Uhr und schicken unser Gepäck zur Tiger Tops Lodge voraus. Von 8 bis 11 Uhr excursionieren wir nochmals in der Umgebung des Gaida Tendet Camp und sehen u.a. Schuppenbauchspecht, Dachskopflaubsänger und Olivscheitel-Tesia. Direkt am Camp rastet am Bach eine Waldschnepfe. Die zweistündige Weiterfahrt in Geländewagen zur Tiger Tops Lodge unterbrechen wir nur an einem Teich (Fischadler; Lunch-Pakete). Bei der Ankunft vor der Lodge empfangen uns zwei nette junge Frauen, die uns ein erschreckend minutiöses Programm ("Is it to military?") vorstellen, von Elefantenritt, Elefantenfütterung, Tigeransitz, immer wieder Essen, Excursionen bis Diaschau reichend. Auch die doppelstöckigen Pfahlbauunterkünfte aus Holz und Schilf mit Sonnenkollektoren und die üppige Verpflegung mit vielen Gängen sind so komfortabel, daß wir die Preise für diese Lodge (120 Dollar pro Nacht!) zwar begreifen, dies alles jedoch schon zuviel des Guten finden. Reiche Jet-Set-Touristen und eilige Weltreisende sind hier in der Überzahl; sie nutzen zur An- und Abreise den nahen Flughafen und bekommen außer Panzernashörnern und angefüttertem Tiger kaum mehr zu sehen. Für Ornithologen hat diese Lodge jedoch einen großen Vorteil: Nur diese Chitwan-Unterkunft liegt am Rande eines sehr dichten und leicht hügeligen alten Urwaldes und bietet deshalb Vogelarten, die (fast) nur hier zu entdecken sind. Ich gebe dem Manager Devi Gurung eine Wunschvogel-liste und zu meinem Erstaunen nickt er und prophezeit richtig, daß wir die meisten Arten sehen werden. Als Guide teilt er uns den ruhigen aber sehr kenntnisreichen Sukra (Bahadur Kumal) zu, der uns später auch beim Tendet Camp führen wird. Nach einem kurzen Blick zum Futterplatz der Reitelefanten, die 200 kg Futter pro Tag verzehren, steht ab 15.30 Uhr ein Elefantenritt auf dem Programm. Ca. 40 Personen verteilen sich auf die 12 Reitelefanten und werden durch den Urwald hinaus in die Grasebenen über den Reu-Fluß hinweg nach Norden geschaukelt. Schon bald werden Panzernashörner entdeckt, u.a. ein Weibchen mit kleinem Jungtier in 5-10 m Entfernung. Vögel lassen sich von Elefantenrücken aus meist schlecht beobachten, aber diesmal sehen wir hier unsere ersten Streifendroßlinge.-
Lodge: Liste, 20 Uhr Dinner, Diaschau.



Rotkehlfalkchen

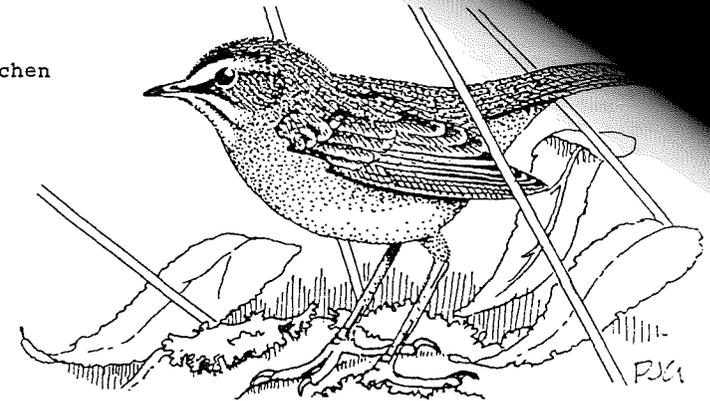


Storchschnabel

So. 5.3.89 Chitwan: Tiger Tops Lodge, Tiger Tops Tendet Camp
 Einige schlafen heute länger, die anderen wandern ab 6.30 Uhr mit
 Sukra durch den Urwald bei der Tiger Tops Lodge. Trotz der Beob-
 achtungsschwierigkeiten ist die Ausbeute sehr gut, u.a. Rotkehl-
falkchen, Rotkopftrogon (leider nur abfliegend), Blaubartspint
 (rufend tok tok tok ...), Bronzedrongo, Jagdelster (Grünkitta),
Rotwangensäbler (auch Duettgesang wie "harter" Pirol), Streifen-
brusttimalie (Gesang: "beauty"), Rothalshäherling, Weißhalsamsel
 (Erstnachweis vür Chitwan!), Goldbrillenlaubsänger ...! Zumindest
 vogelkundlich werden wir hier gut für den gestrichenen Bardia-
 Aufenthalt entschädigt. Sukra zeigt uns die vielen Kratzspuren der
 Lippenbären an Baumstämmen oder Termitenbauten, die Fuß- und
 Geruchsspuren von Tiger sowie die zahlreichen fünfballigen Fußab-
 drücke der Indischen Zibetkatze, die leider nur nachtaktiv ist. Wir
 unterbrechen unsere Excursion nur zum Frühstück (9 Uhr) und um die
 "Langschläfer" mitzunehmen. Um 12.30 Uhr gibt es Lunch-Bufferet im
 Freien vor der Lodge bei Schattentemperaturen von 27 Grad C. Um
 13.30 Uhr bringen uns Geländefahrzeuge in 45 Minuten südwestwärts
 an das Ufer des breiten Narayani. Dort steigen wir in stabile
 Ruderboote um und werden durch die Strömung und durch Staken auf
 die gegenüberliegende, viele Kilometer lange Insel übergesetzt. In
 45 Minuten wandern wir (westwärts) auf die andere Seite der Insel
 und werden im Tiger Tops Tendet Camp durch Manager Robby empfangen.
 Auch dieses Zeltorf direkt am Flußufer im Auenwald ist gut ausge-
 stattet. Gute Bademöglichkeiten bestehen, da die wenigen Ganges-
 gaviale für Menschen immer (?) harmlos sind und Tiger oder Panzer-
 nashörner erst in der Dämmerung ans gegenüberliegende Ufer kommen.
 Das Lager verfügt sogar über Duschen - von 18 bis 19 Uhr mit heißem
 Wasser -, über eine Bar und über ein großes offenes Strohdachhaus
 als Eßraum mit allabendlichem Lagerfeuer. Bananenbäume blühen und
 fruchten, und obgleich es hier weniger Vögel gibt als um die Lodge,
 entdecken wir bald drei gut getarnte, aber wenig scheue Glanzkäfer-
 tauben. Außer uns ist noch eine kleine Gruppe von USA-Touristen
 hier. Auch dieses Camp dürfen wir nur als Gruppe mit Guides ver-
 lassen, und so machen wir von 16-18 Uhr eine erste Excursion auf
 Pfaden zu einem "Rhino-Blind". Der hohe offene Wald - oft kahl
 wegen der jetzigen Trockenzeit - ist unterholzreich; an vielen
 Bäumen wachsen Orchideen (jetzt ohne Blüten). Zweimal sehen wir
 kurz Panzernashörner und "sammeln" einige Vögel, wie z.B. Braun-
 kopfspint oder Grauscheitelspecht. Camp: Liste, 19.30 Uhr Dinner
 und Lagerfeuer, "Tiger-Call", d.h. der am Ansitz allnächtlich
 angefütterte Tiger ist erschienen und wird nun "ausgerufen", damit
 die Touristen ihn im Scheinwerferlicht kurz sehen können. Bis auf
 den nächtlichen "Gänsemarsch" - zum Schluß ohne Taschenlampen und
 barfuß! - auf Pfaden, die nur so von Tigerspuren wimmeln, ist diese
 Aktion eher ernüchternd. - Die Schattentemperaturen schwanken auch
 hier täglich von 11 bis 28 Grad C; ab 11 Uhr ist es heiß.

Mo. 6.3.89 Chitwan: Tiger Tops Tendet Camp, u.a. Bootsfahrt
 Der Service im Tiger Tops Tendet Camp ist wirklich gut, jeden Abend
 liegen Warmflaschen in den Feldbetten, und morgens wird vor jedem
 Zelt heißes Waschwasser in die Tanks gefüllt! Der Morgen bringt
 dann auch ans Licht, ob die allabendliche Zeckensuche erfolgreich
 war! Bei dem anfänglich üblichen Nebel machen wir heute eine
Frühexcursion (6.30 Uhr) und entdecken dabei Sultanspechte sowie
 Rotkopf- und Rhododendron-Buschsänger (beide mit Warnrufen wie
 Cistensängergesang). Eine zweite Excursion nach dem Frühstück (8.30
 Uhr) führt am Flußufer entlang (südwärts). Wir sehen den ersten
Gangesgavial, die mächtigen Kratzspuren vom Lippenbären (und aus-
 gefressene Honigwaben) sowie Rhesusaffen, die hier häufiger sind.

Taiga-Rubinkehlchen
 Schlichtkleid



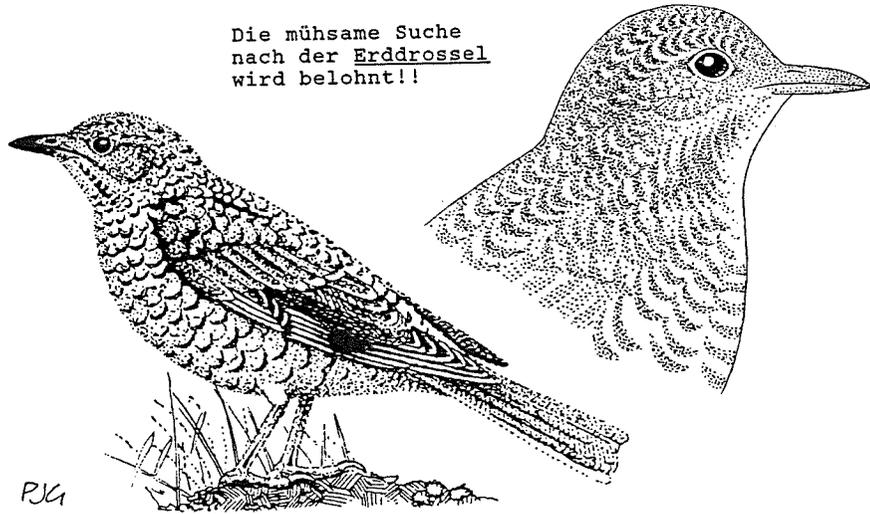
Als neue Vogelart kommt im Grasland die Gelbbauchprinie dazu sowie
 im Camp einige unerwartete Karmingimpel. Vogelkundlich sind wir
 verwöhnt; immerhin 90 Arten pro Tag sind für diese Biotope aber
 sehr gut. Am Fluß sind nur wenige Arten zu sehen, darunter z.B.
 Warzenibis, Rostgans (häufig), Stiftbekassine und Fischmöwe. Im
 Flußauenwald dominieren u.a. Kohlmeisen, Dschungelmainas, Schwarz-
 kopfpriol (oft nur zu hören), Smaragdspinte, Rotohrbülbüls und
 Weißkehlfächerschwänze, während von den Graukopfpriolen und
 Rotstirn-Schneidervögeln meist nur die Gesänge zu hören sind.
 Regelmäßig sind auch Pfauen oder Bankivahühner zu sehen, letztere
 eher zu hören. Auffällig ist der zilpzalpartige Gesang der
 Gelbkhelesperlinge sowie die Kleider von Scharlachmenningvogel,
 Zimtkeleiber oder Purpurnektarvogel, während das Schlichtkleid vom
 Taigarubinkehlchen oder die laut tschilpenden Rufe der Grünlaub-
 sänger nur die wenigen Spezialisten unserer Gruppe begeistern. Nach
 dem Lunch (12.30 Uhr) - u.a. mit "Birne Helene und Eis"! - , etwas
 Ruhe oder Schwimmen im Fluß machen wir um 15 Uhr die dritte
Excursion. Diesmal geht es nordwärts durch dichtere Wälder. Direkt
 neben uns flieht ein Panzernashorn, und mit Geduld gelingt es, ein
 Männchen des scheuen Zimtkehlkehlchens zu beobachten. Am Fluß
 warten zwei Ruderboote auf uns, und in schneller Fahrt (17.15-17.45
 Uhr) treibt uns die Strömung zurück ins Zeltlager. Einzelne Gänse-
 säger, Kormorane oder Fischadler erinnern an die Heimat, aber Bach-
 kiebitze, Paddyreier und die wenig scheuen Rostgänse zeigen, daß
 wir auf dem indischen Subkontinent sind. Camp: Liste, 19.30 Uhr
 Dinner, "Tiger-Call", Froschkonzert.

Di. 7.3.89 Chitwan: Tiger Tops Tendet Camp,
 u.a. zweite Bootsfahrt

Einige wollen heute einen Ruhetag einlegen, teils wegen Erkältung,
 teils für Vogelfotos beim Camp. Diese Minigruppe macht ab 8 Uhr
 eine kleine Excursion und sieht u.a. 3 Fischotter. Die anderen
 setzen um 7.40 Uhr ans Westufer des Narayani über und wandern dann
 nordwärts am hochbewaldeten Ufer entlang. Auf einer Flußinsel
 liegen 3 Gaviale, der größte ist ca. 2 m lang. Endlich können wir
 vier Trauerspitzhornvögel aus der Nähe beobachten. Wir kehren auf
 dem selben Weg zurück. Wenig später 12.30 Uhr gibt es Lunch, an-
 schließend Ruhe oder Schwimmen. Danach beginnt die zweite Westufer-
excursion (15-18 Uhr). Die Ruderboote bringen uns zuerst ca. 40
 Minuten mit der Strömung südwestwärts. Wir sehen einige Dachschild-
 kröten (Kachuga tecta?), brennende Gras- und Buschflächen, vor uns
 flüchtende Gaviale und kurz vorm Landgang einen Kokil im dichten
 Ufergestrüpp. Am Westufer wandern wir im "Gänsemarsch" auf schmalen

Waldpfaden zurück, so daß nicht jeder die unglaublich gut getarnte Erddrossel mitbekommt. Ein Panzernashornweibchen mit Jungtier flüchtet vor uns aus einem Teich, und während wir den beiden hinterherschauen, kommt vor uns ein Männchen aus dem Wald und geht im Teich auf Tauchstation: nur die Ohren und das Horn ragen aus der Wasserfläche hervor. Gegenüber vom Camp werden wir mit Booten abgeholt. Obwohl es heute ausnahmsweise Wolken gab, erleben wir einen herrlichen Sonnenuntergang. Liste, 19.30 Uhr Dinner, "Tiger-Call".

Die mühsame Suche nach der Erddrossel wird belohnt!!



Mi. 8.3.89 Chitwan: Tiger Tops Lodge; Rückflug nach Kathmandu Guide Sukra, Ehepaar Schlorf und ich stehen früh auf, gehen um 6 Uhr südostwärts quer durch die Insel (viele Tiger-, Lippenbärspuren, selbst am weit offenen Strand!) und werden mit einem Boot über den Narayani gestakt, über dessen malerischen Nebeln die rote Sonne aufgeht. Drüben wartet ein Geländewagen, der uns nochmals zur Tiger Tops Lodge bringt. Unterwegs halten wir an einem Teich wegen unseres ersten Graukopffischadlers. Nach eiligem Frühstück in der Lodge gehen wir mit Sukra auf Urwaldexcursion und können unsere Artenliste für dieses Gebiet nochmals erweitern, u.a. mit Brustbandhärerling (Ruf glockenartig), Purpurpfeifdrossel, Bülbülamstel, Spitzschwanzbronzemännchen und Haubenammer. Verblüfft sind wir über die wie Morsezeichen klingenden Balzrufe der Meenatauben. Zurück an der Lodge, treffen wir unsere Gruppe wieder, die ab 8 Uhr mit Booten (ca. 50 Min.) und Geländefahrzeugen hierhergebracht wurde. Schließlich fahren wir (10.30-11.30 Uhr) zum Flughafen Megauli. Die Landebahn ist eine Rasenfläche, von der die Kühe vor den wenigen Starts/Landungen von einem Radfahrer verjagt werden! Sogar hier gibt es Körper- und Gepäckkontrollen, aber auch ein gutes Lunch-Buffet. Mit wenig Verspätung beginnt um 12.30 Uhr der Flug mit einer kleinen Turboprop-Maschine, der zwar etwas holprig und schwankend ist, aber herrliche Blicke auf den Himalaya eröffnet. Nach 25 Minuten landen wir in Kathmandu und werden wieder im schönen Hotel Himalaya untergebracht. Begleitet von Bharat Basnet starten die meisten von uns um 16 Uhr zu einem Einkaufsbummel. Zuerst fahren wir zum Stadtteil Jawalakhel, dem tibetanischen

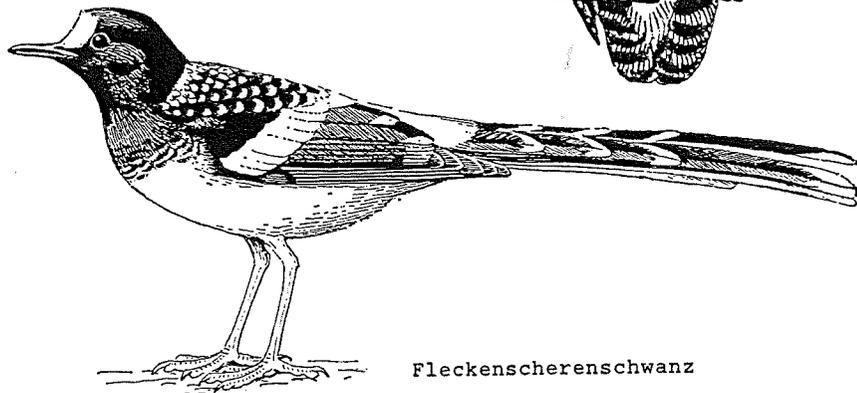
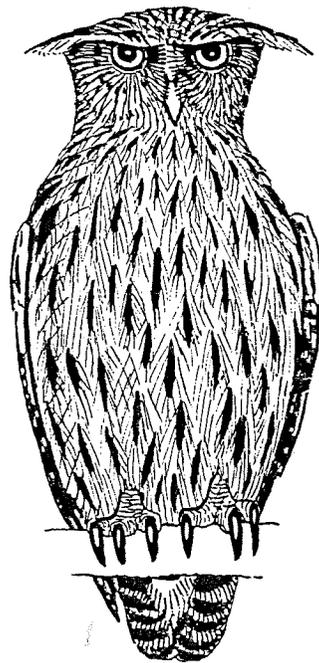
Flüchtlingslager bei Patan. Wir besichtigen dort eine Fabrik für handgeknüpfte Teppiche, wo freundlich lachende Frauen sich nicht durch fotografierende Touristen schrecken lassen. In einem der vielen Läden erstet Frau Wendland einen großen Teppich, der einschließlich Versand (bis Hamburg) und Zoll nur die Hälfte des in Deutschland üblichen Preises kostet! Anschließend besuchen wir Läden für hinduistisches/buddhistisches Kunsthandwerk (Bronzen, Holzschnitzereien, Thangka, Marionetten mit 2 bis 4 Gesichtern etc.) und einen Buchladen in Kathmandu, der eine große und billige Auswahl an naturkundlichen Büchern bietet (englischsprachig; Preise unter 50 % gegenüber Europa!). Im Hotel gibt es ein scharfes, gut-schmeckendes nepalesisches Dinner mit anschließendem Folkloreprogramm.

Do. 9.3.89 Kathmandu/Patan, Pulchowki-Berg Geburtstag von Dr. Vetter. Einige machen heute Stadtbummel und ruhen sich aus. Fünf Personen jedoch nutzen ab 7 Uhr das Zusatzangebot, den Pulchowki-Berg (2760 m) kostenlos zu besuchen, der 18 km südöstlich von Kathmandu liegt und der einzige höhere Berg in Stadtnähe ist, welcher noch Urwälder besitzt. Der große Landrover quält sich die vielen Serpentinafen der völlig einsamen Schotterstraße auf den Gipfel hinauf zu einem Radiosender, wo noch etwas Schnee liegt. Der Blick über den Dunst des Kathmandutales hinweg, welches 1400 m unter uns liegt, mit bunten Gebetsfahnen im Vordergrund und verschneiten Siebentausendern (Lantang-Massiv u.a.) im Hintergrund ist unglaublich schön. Fern im Nordosten sind über den Wolken drei Achttausender zu sehen: Cho-Oyu, Mount Everest und Lhotse. Zu Fuß gehen wir die Straße langsam wieder hinab. Schon am Gipfel haben uns ein Blaukopfrötelweibchen, ein Borstenhärerling sowie ein Trupp von Grauscheitellaubsängern und Weißbrauenalcippen mit argen Bestimmungsproblemen konfrontiert. So geht es Schlag auf Schlag weiter, mal sind es verwirrend gemischte Yuhina-Alcippen-Trupps, die auffällig roten aber so scheuen Schwarzkappentimalien, verwirrend bunte Grün- und Feuerschwanz-Nektarvögel oder ein mit mehreren Blauschwänzen (!) vergesellschaftetes Weibchen des Weißbrauenblauschwanzes, die für Verwirrung sorgen. Dazwischen unverhofft der wohlbekanntere Zaunkönig! Bambusbestände, Gebirgsprimeln oder blühende Rhododendronbäume sorgen für zusätzliche Abwechslung. Bärtige Flechten an vielen Baumstämmen - oder herabhängend von den Ästen - geben dem immergrünen Urwald ein märchenhaftes Aussehen. Auf halber Höhe "schlachten" wir die Lunch-Pakete nach 5 Stunden langsamen Abstiegs. Der weitere Abstieg geht zügiger, da wir weniger Vögel sehen (oder läßt die Aufmerksamkeit nur nach?). Beim Steinbruch am Fuß des Berges wartet um 15 Uhr der Landrover auf uns. Etwas erschöpft fahren wir in wenigen Minuten nach Godaveri (1525 m) zum Botanischen Garten, wo wir 30 Minuten etwas ziellos und müde zwischen Menschenpulks (Filmaufnahmen!) umherirren, am Bach aber zwei prächtige Fleckenscherschwänze, einen Wasserrötel und einen Weißkopfrötel entdecken. Insgesamt sahen wir heute nur 30 Arten (Pulchowki/Godaveri), jedoch waren 22 davon neu für diese Reise! Um 16 Uhr erreichen wir wieder das Hotel. Abends fahren wir zuerst zum Hotel Annapurna zu einer folkloristischen Tanz- und Musikdarbietung. Anschließend sind wir von Bharat Basnet in einem nepalesisch-tibetanischen Restaurant eingeladen (im Hotel hat's besser geschmeckt!).

Fr. 10.3.89 Kathmandu; Flug nach Delhi
 Unerwartet verzögert sich unser Rückflug vom Mittag auf den Abend.
 Nach dem Frühstück - wunschgemäß spät um 8.30 Uhr - fahren einige
 nach Kathmandu hinein (Taxiscooter 2 DM!), bummeln vom Dubar
 Square (Kalischrein, Hanumanpalast) den Maklan und Asan Tole ent-
 lang, wo Märkte und Verkaufsläden für Gemüse, Obst, Seidenstoffe,
 Reispapierkalender, Keramik, Thangkass, bunte Plastikschrüsseln ...
 zu Fotos oder Käufen verleiten. Bettelmönche, Hochzeitsumzüge,
 Kinoreklamen (Kassen getrennt für Männer/Frauen!), anmutige Frauen
 mit goldenen Ohr- oder seltener Nasenringen, niedliche Kinder oder
 schöne Tempeldetails lassen uns verweilen. Um 12.30 Uhr gibt es
 Lunch im Hotel Himalaya, dann müssen wir unsere Zimmer räumen. Nun
 heißt es, geduldig warten! 17.30 Uhr Bustransfer, Ausreiseformali-
 täten, 21 Uhr endlich Flug nach Delhi. Einreiseformalitäten. Es ist
 Mitternacht!

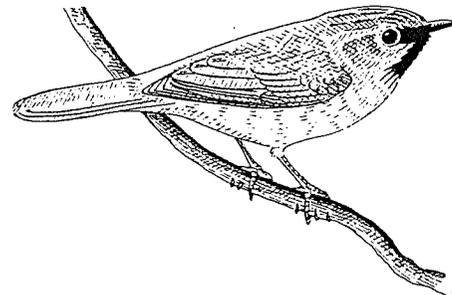
Wunschvogelart
 und erfreuliche
 Überraschung

Wellenbrust-
 Fischuhu!



Fleckenscherenschwanz

Sa. 11.3.89 Flug nach Amman, Flug nach Frankfurt
 Wir verzichten auf die Fahrt ins gebuchte Hotel, da sich die
 Mehrheit für das Warten im Flughafen entscheidet. Als Ersatz
 bekommen wir dort einen Imbiß sowie Getränke; die Flughafensteuer
 wird uns erlassen. Ab 3 Uhr beginnen die lästigen Ausreiseformali-
 täten. Fast pünktlich um 7 Uhr beginnt der 6,5stündige Flug nach
 Amman. Viele von uns schlafen völlig übermüdet die meiste Zeit. In
 Amman müssen wir umsteigen. Sicherheitskontrollen. Verspäteter Flug
 nach Frankfurt, wo wir etwa 16.30 Uhr eintreffen. Die Verabschie-
 dung an der Gepäckausgabe ist wie immer sehr eilig, da alle versu-
 chen, Anschlußflüge oder -züge zu erreichen.



Schwarzkinntimalie

Ich denke, daß diese Reise trotz der Anstrengungen, der Wartezeiten
 (betr. Flügen) und dem "geplatzten" Bardia-Aufenthalt ein voller
Erfolg war. Dies spiegelt sich u.a. in der Anzahl nachgewiesener
 Arten wider (24 Säugetierarten, 343 Vogelarten).

Die zum Antritt der Reise am häufigsten gewünschten Vogelarten
 waren Schlangenhalsvogel, Trauerfischer, Erddrossel, und Wellen-
 brust-Fischuhu. Nur den Trauerfischer - beste Chance in Bardia -
 haben wir nicht gesehen!

Obwohl wir Bardia nicht besuchen konnten, sahen wir insgesamt 343
 (+8 unsichere) Vogelarten, die beiden Vorgruppen (Herbstreisen,
 aber mit Bardia) sahen 262, bzw. 290 Arten. Die in der Artenliste
 mit * gekennzeichneten 68 Vogelarten wurden von keiner der beiden
 Vorgruppen gemeldet!

Von den Säugetieren wurden alle drei gewünschten Arten gesehen:
 Tiger (2x), Panzernashorn (viele) und Gaur (mehrfach).

Ich danke allen Reiseteilnehmern - auch für die Geduld bis zum
 Erhalt dieses Reiseberichts.

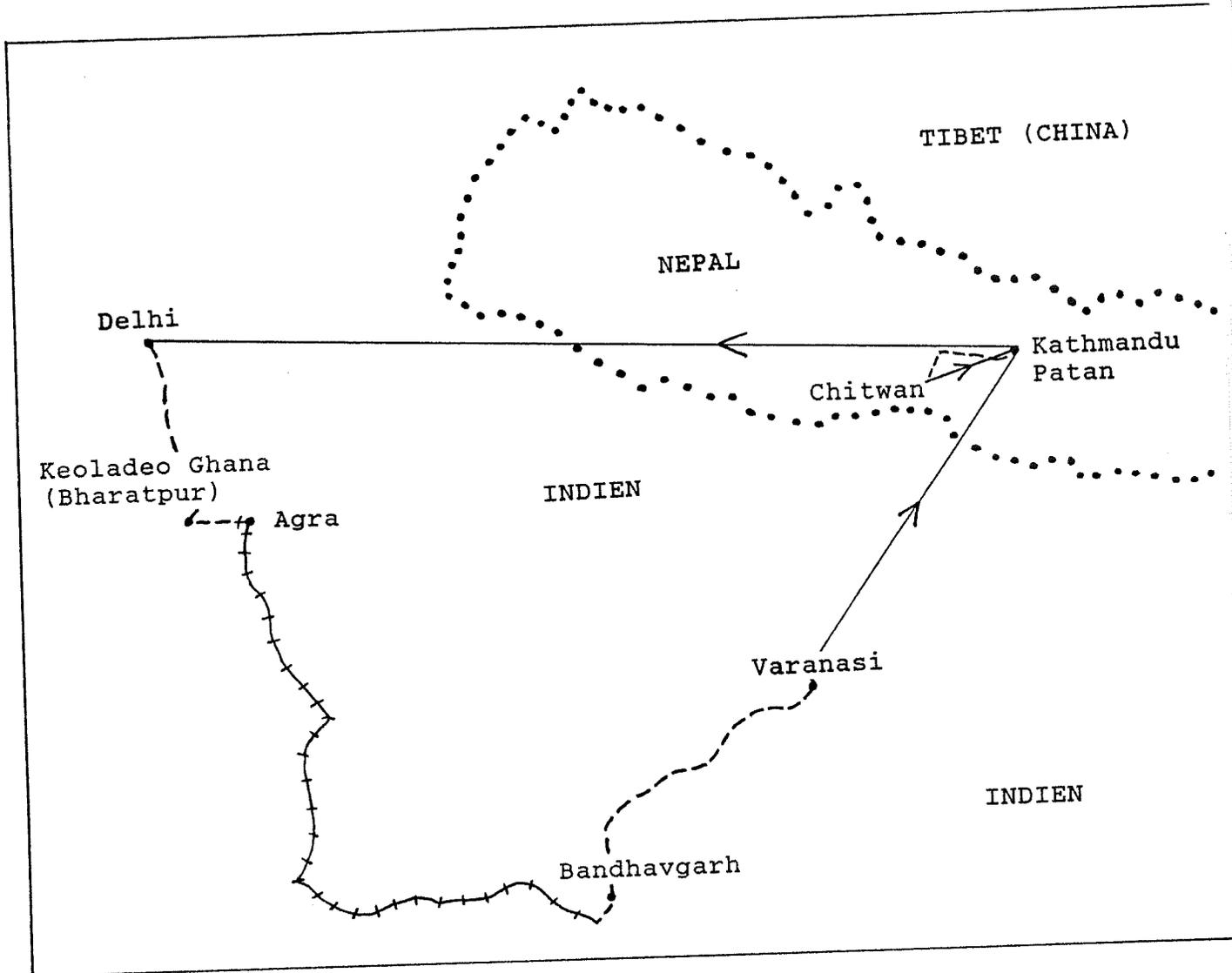
Für Ratschläge während der Reisevorbereitung danke ich vor allem
 Rafi Juliusburger, Jack Poll und Martina Eißner. Ferner danke ich
 den Organisatoren und Guides in Indien/Nepal, vor allem Raj Singh,
 Souan Lal, Arun Deo Sanger, Bharat Basnet, Hem Sager Baral und
 Sukra Bahadur Kumal. Mein Dank gilt auch Volker Konrad (Reise
 1981!), Jens Eggert (Hilfe bei der vogelkundlichen Auswertung),
 Jürgen Dien (Hilfe betr. Textverarbeitung) und Ursula Wittenberg
 (Texterfassung Tagebuchteil).

Hamburg, 18. November 1989

Jörg Wittenberg

INDIEN - NEPAL
17.02 - 11.03.1989

Natur-Studienreisen GmbH
Untere Dorfstr. 12
3410 Northeim 1
Tel. 05551 - 50 69

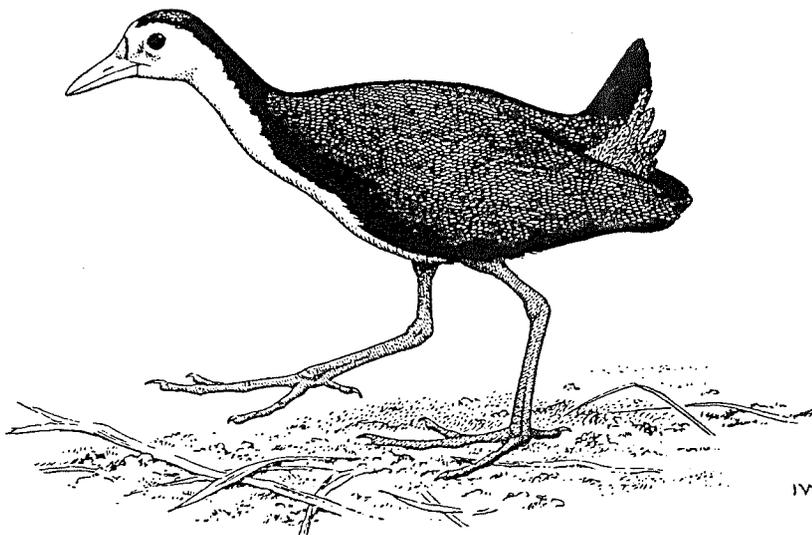


Indien/Nepal
17.2.-11.3.1989

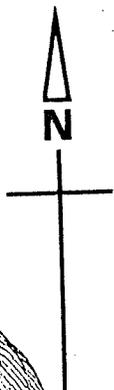
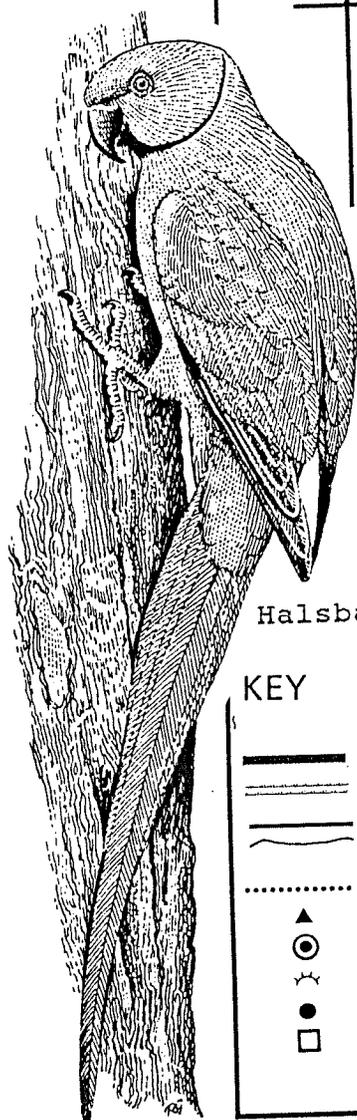
Weißbrustkielralle

- Bus
- +-+-+ Bahn
- > Flug
- Grenze Nepal

150 km



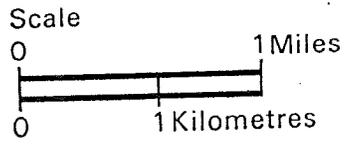
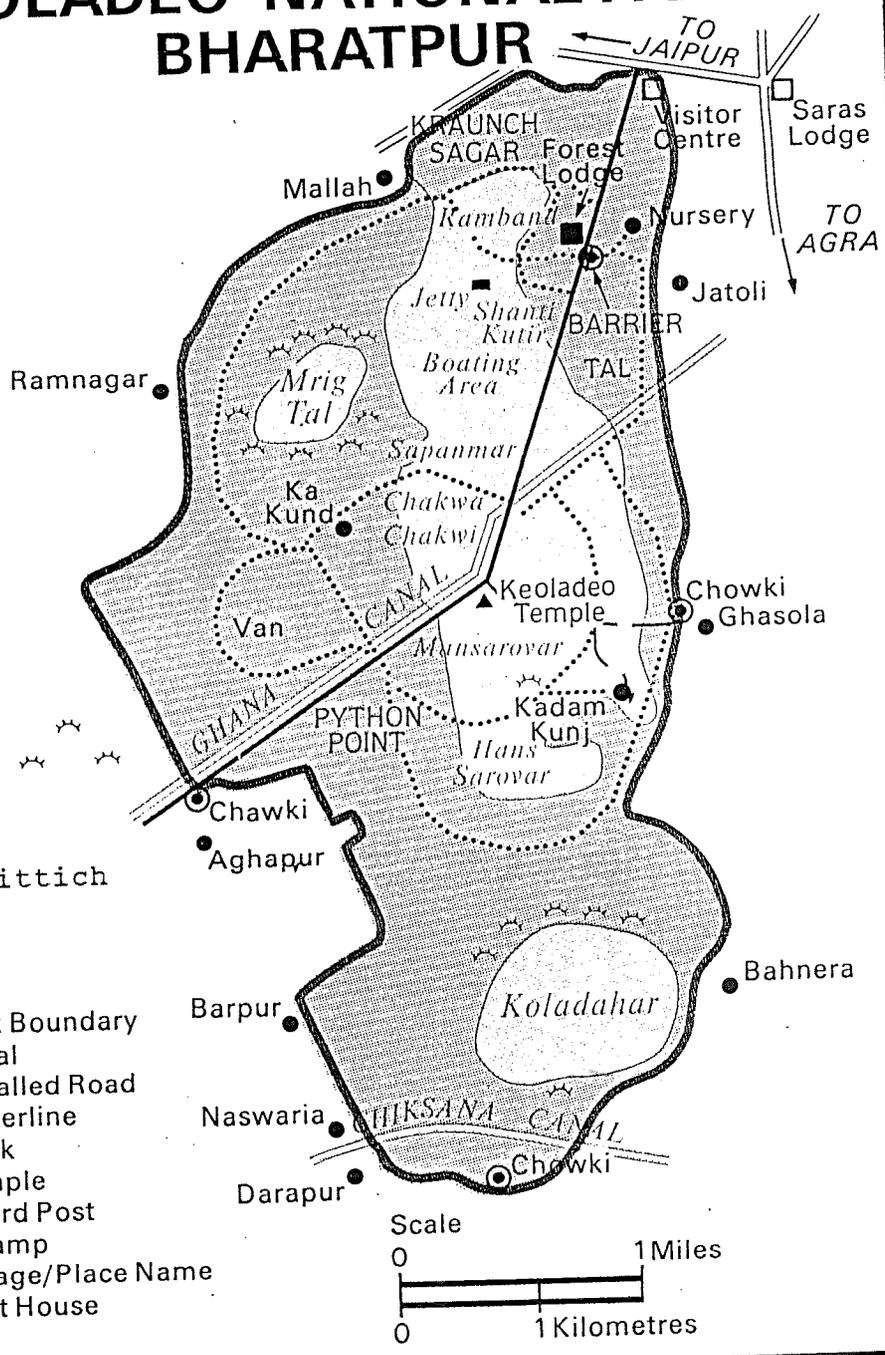
KEOLADEO NATIONAL PARK BHARATPUR



Halsbandsittich

KEY

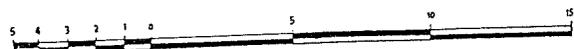
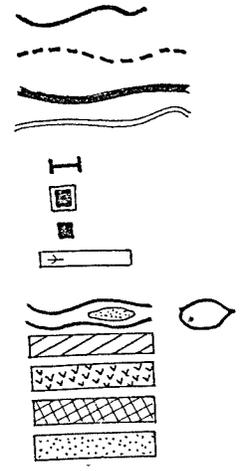
- Park Boundary
- Canal
- Metalled Road
- Waterline
- Walk
- Temple
- Guard Post
- Swamp
- Village/Place Name
- Rest House



KEOLADEO GHANA (BHARATPUR)
aus APA Guide Indian Wildlife

LEGEND

- PARK BOUNDARY
- INTERNATIONAL BOUNDARY
- ALL WEATHER ROAD
- DIRT ROAD
- PARK ENTRANCE
- PARK HEADQUARTER
- GUARD POST (CHAUKI)
- AIRFIELD
- RIVER AND LAKES
- SAL FOREST
- GRASSLANDS
- RIVERINE FOREST
- SANDBANKS



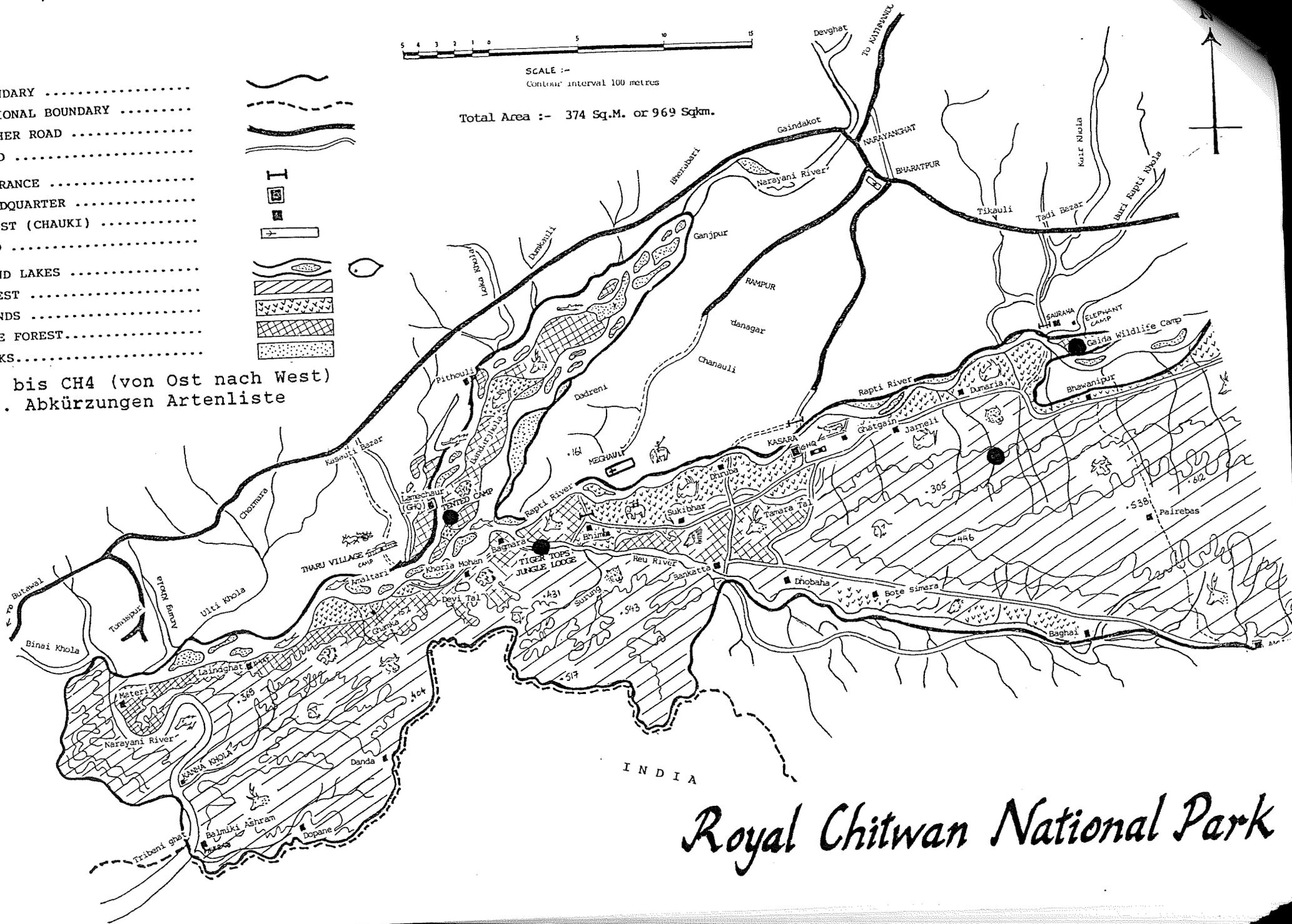
SCALE :-
Contour interval 100 metres

Total Area :- 374 Sq.M. or 969 Sqkm.



● CH1 bis CH4 (von Ost nach West)
Vgl. Abkürzungen Artenliste

23



INDIA

Royal Chitwan National Park

Anmerkungen zu den Artenlisten

Etwas ungewöhnlich - aber praxisbezogen - folgt die Vogelartenliste der Reihenfolge der Tafeln von "A pictorial guide to the birds of the Indian subcontinent" (ALI & RIPLEY 1983, Oxford University Press). Die Nummern vor den Artnamen nennen die diesbezüglichen Tafel- und Abbildungsnummern (Bei Mehrfach-Abbildungen haben sitzend/stehend dargestellte Vögel Vorrang; Ausnahme Weihen und Schnepfen!).

Deutsche Artnamen nach WOLTERS (1975-82).

- ? = Vogelart fraglich
* = Vogelart wurde von keiner der beiden Vorgruppen gemeldet!
(W. Winkel, J. Poll)

Abkürzungen:

- INDIEN 18.-28.2.1989
- DE Delhi 18.2.89, wenn nicht anders angegeben Zoo!
- F1 Busfahrt nach Keoladeo Ghana 19.2.89 mit Stop Kosi-Restaurant
- KG Keoladeo Ghana (Bharatpur) 19.-21.2.89 (Trockengebiete im Süden 21.2.)
- F2 Busfahrt über Fatehpur Sikri nach Agra 21.2. und Aufenthalt Agra 21./22.2.89. Wenn nicht anders angegeben Agra beim Taj Mahal!
- BG Bandhavgarh 23.-25.2.89 (Fort 25.2.)
- F3 Busfahrt nach Varanasi 26.2.89
- VA Varanasi 27./28.2.89
- NEPAL 1.-10.3.1989
- KA Kathmandu und Patan 1.3., 8.-10.3.89
- F4 Busfahrt nach Chitwan 1.3.89
- CH Chitwan 2.-8.3.89, von Ost nach West:
- | | | |
|-----|----------------------------------|--------------------|
| CH1 | Chitwan: Gaida Wildlife Camp | 2./3.3.89 |
| CH2 | Chitwan: Gaida Tendet Camp | 2.-4.3.89 |
| CH3 | Chitwan: Tiger Tops Jungle Lodge | 4./5.3. und 8.3.89 |
| CH4 | Chitwan: Tiger Tops Tendet Camp | 5.-8.3.89 |
- PU Pulchowki-Berg 9.3.89
- max höchste Tagessumme in einem Gebiet



SAUGETIERE

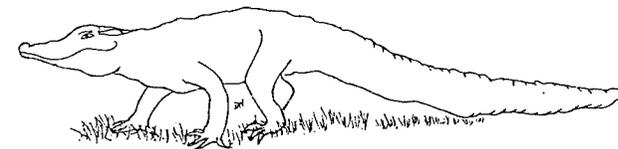
- Rhesusaffe, Rhesus Macaque: F2 5, BG nur 2, F3 10, VA Tempel 70, KA Tempel 40, CH4 max 50, CH1-3 fehlend?
- Hulmann, Common Langur: BG max 150, F3 20, CH1 1, CH2 max 20, CH3 10
- Tiger: BG 1 Männchen 24.2., BG einige Fußspuren, direkt bei CH2-4 sehr viele Spuren (meist Fußabdrücke auf Waldpfaden, sogar auf offenen Flußinseln, selten Geruchsspuren an Bäumen), CH4 allnächtlich 1 angefütterter ("Tigercall")
- Leopard: zwischen CH2/CH1 1 am 2.3. (nur von 1 der 3 Geländewagen sichtbar), CH2 wenige Spuren
- Rohrkatze, Jungle Cat: BG max 2, zwischen CH2/CH1 1, CH2 und CH3 Spuren
- Ind. Zibetkatze, Large Indian Civet (*Viverra zibetha*): CH3 mehrfach Fußspuren (5 Ballen!) auf Waldpfaden, CH4 1 am 6.3. bei "Tigercall", CH4 einmal Spur
- Kl. Ind. Mungo, Small Ind. Mongoose: DE 5, CH fast täglich 1
- Goldschakal, Jackal: KG max 2 bei Lodge (nachts häufig Rufe), CH3 einmal Spur
- Lippenbär, Sloth Bear: BG 1 am 24.2., zwischen CH2/CH1 ad. mit Jungtier am 2.3., CH2-4 häufig Spuren, d.h. Krallenspuren an Baumstämmen, Fußspuren auf Waldpfaden, ausgeräumte Termitenbauten oder ausgefressene Bienenwaben unter Bäumen
- Ind. Fischotter, Smooth Ind. Otter (*Lutra perspicillata*): CH4 4 am 7.3. (nur von Cösters und Vetter)
- Fledermaus, Bat: KG 1, BG zahlreich in Tempeln auf Fort, CH4 wenige
- Fünfstreifen-Palmhörnchen, Fivestriped Palm Squirrel: DE 50, KG max 10, F2 zahlreich, besonders Fort Agra (zahn, lassen sich füttern), BG max 5, KA 5, CH fehlend!?
- Maus, Mouse: BG 1 als Beute von Rotlappenkiebitz, VA 1 in Restaurant Hotel Ashok
- Ratte, Rat: CH4 1 und Spuren
- Nordind. Hase, Ind. Hare: KG Trockengebiete 2, CH1 1
- Panzernashorn, Great Ind. Onehorned Rhinoceros: CH max 15-20, dreimal mit Jungtier. Südwestl. CH1 max 15-20, nördl. CH3 max 5, bei CH4 max 3 und Spuren (Kot, Fußabdrücke, Tunnel). Meist vom Reitelefanten aus, nur bei CH4 alle bei Fußwanderungen (meist flüchtend)

- Gaur: BG 6 am 23.2., zwischen CH2/CH1 2 am 2.3.
- Nilgau-Antilope, Nilgai: KG max 50, BG max 12
- Edmi-Gazelle, Chinkara (*Gazella gazella*): BG 2 am 23.2.
- Sambar(hirsch): KG max 5, BG max 10, CH max 10 (eher im Osten)
- Axis(hirsch), Chital: KG max 10, KG Trockengebiet Herde 30-40, BG max 120, CH max 80
- Schweinhirsch, Hog-Deer: CH täglich 3-12
- Muntjak, Muntjac, Barking Deer: BG täglich 1-2, CH4 einmal Ruf ("Barking" Deer passend!)
- Wildschwein, Ind. Wild Boar: KG 1, BG max 10, CH max 10

Nicht festgestellt: u.a. Igel, Flughörnchen, Stachelschwein, Vierhorn-Antilope, Hirschziegen-Antilope, Gangesdelphin

Haustiere: Rinder (Zebu), Wasserbüffel (KG), Elefanten (BG,CH)

REPTILIEN



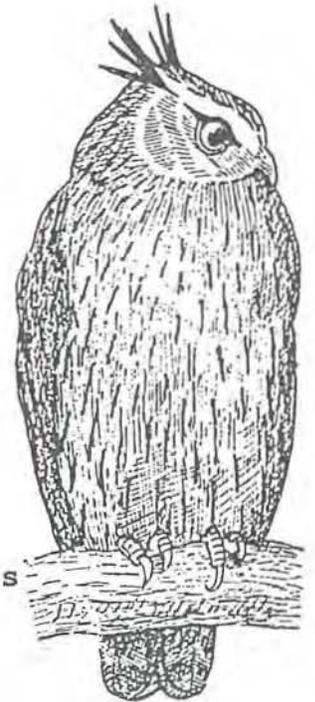
- Sumpfkrokodil, Mugger, Marsh Crocodile: westl. CH1 Südufer Rapti 1 auf angeschwemmten Baumstamm ruhend am 2.3., zwischen CH1/CH3 am Teich Lani Tal max 10 am 2./5.3.
- Gangesgavial, Gharial: Umgebung CH4 täglich 5.-8.3. (max 5 am 7.3. südl. CH4) am Narayani, (Zuchtstation bei Kasara)
- Dachschildkröte, Ind. Roofed Terrapin (*Kachuga sp., tecta?*): BG einige auf Fort in sehr alten Zisternen, CH4 2 am Narayani (dort wohl *K. tecta*)
- Weichschildkröte, Ind. Mud Turtle, Flapshell (*Lyssemis punctata*): KG 1 am 20.2.
- Tiger-Python, Indian Python: KG 1 am 20.2. vor ihrer Erdhöhle

VÖGEL

Nord-Indien/Nepal 18.2.-10.3.1989

Tafel- und
Abbildungs-
Nummer aus
ALI & RIP-
LEY (1983)

Abkürzungen
siehe Seite 24!



- 001.06 Zwergtaucher, Little Grebe, *Podiceps ruficollis*
KG max 30, BG max 3
- 004.01 Kormoran, Cormorant, *Phalacrocorax carbo*
KG max 300, CH max 10
- 02 Braunwangenscharbe, Indian Shag, *Phalacrocorax fuscicollis*: DE 10, KG 2 (angeblich zu dieser Jahreszeit nicht anwesend KG)
- 03 Mohrenscharbe, Little Cormorant, *Phalacrocorax niger*
KG max 200
- 05 Schlangenhalsvogel, Darter, *Anhinga rufa*
KG max 200, CH zweimal 1 an Teichen
- 006.04 Graureiher, Grey Heron, *Ardea cinerea*
KG max 100, CH max 2
- 05 Purpurreiher, Purple Heron, *Ardea purpurea*
KG max 70, CH Teich Lani Tal 1 am 2.3.
- 08 Paddyreiher, Paddybird, Pond Heron, *Ardeola greyii*
DE 1, F1 10, KG max 150, BG max 5, F3 10, VA max 10, CH max 35 (Bootsfahrt Rapti am 2.3.)
- 14 Nachtreiher, Night Heron, *Nycticorax nycticorax*
DE 40, KG max 40, CH Teich Lani Tal 100 am 2.3.
- 007.01 Silberreiher, Large Egret, *Ardea alba*
KG mindest 1, CH3/CH4 je 1
- 02 Mittelreiher, Smaller Egret, *Egretta intermedia*
DE 2, KG max 500, BG max 3, F3 50, VA 5, CH max 50
- 03 Seidenreiher, Little Egret, *Egretta garzetta*
DE 20, KG max 100, CH max 10
- 05 Kuhreiher, Cattle Egret, *Bubulcus ibis*
KG nur 1 (!?), F3 10?, westl. CH1 3 am 2.3.
- 06 Nonnenkranich, Siberian Crane, *Grus leucogeranus*
KG 15 am 20.2., seit Jahren in jedem Winter weniger
- 07 Saruskranich, Sarus Crane, *Grus antigone*
F1 7, KG max 25

- 10 * Kranich, Common Crane, *Grus grus*
KG Trupp 80 am 20.2.
- 008.01 Riesenstorch, Blacknecked Stork, *Ephippiorhynchus asiaticus*: KG max 15
- 02 Buntstorch, Painted Stork, *Mycteria leucocephala*
DE 300 (auch Brut: nichtflügge Jungvögel), KG max 200
- 03 Weißstorch, White Stork, *Ciconia ciconia*
DE 10, KG 1 am 19.2.
- 04 Schwarzstorch, Black Stork, *Ciconia nigra*
CH Teich Lani Tal 1 am 2.3.
- 05 Silberklaffschnabel, Openbill Stork, *Anastomus oscitans*
CH max 7 (Rapti, Lani Tal)
- 06 Wollhalsstorch, Whitenecked Stork, *Ciconia episcopus*
F1 1, KG Nordteil 5 am 19.2., CH max 2 (Lani Tal, CH1)
- 10 * Argala, Adjutant, *Leptoptilos dubius*
DE 3 (oder Zootiere?) flugfähig
- 12 Malaienstorch, Lesser Atjutant, *Leptoptilos javanicus*
BG 1 am 23./24.2., dort vermutlich Erstnachweis, CH max 4
(auch Brut zw. CH1/CH2)
- 07 Warzenibis, Black Ibis, *Pseudibis papillosa*
BG täglich 1 (Bach bei Lodge), CH1 max 5 bei Lodge am
Rapti, CH3 1, CH4 max 3
- 08 Löffler, Spoonbill, *Platalea leucorodia*
KG max 120
- 09 * Braunsichler, Glossy Ibis, *Plegadis falcinellus*
KG max 20
- 11 Schwarzhalsibis, White Ibis, *Threkiornis melanocephalus*
KG nur max 20
- 009.03 Fleckschnabelente, Spotbill Duck, *Anas poecilorhyncha*
DE 80, KG max 80
- * 01 Stockente, Mallard, *Anas platyrhynchos*
CH max 15 (Flüsse)
- 02 Spießente, Pintail, *Anas acuta*
DE 400, KG max 2000, westl. CH1 15 auf Rapti am 2.3.
- 04 Pfeifente, Wigeon, *Anas penelope*
KG max 150
- 06 Löffelente, Shoveller, *Anas clypeata*
DE 500, KG max 1000
- 09 Krickente, Common Teal, *Anas crecca*
KG max 1000, CH max 30 (Rapti, Narayani)

- 10 Knäkente, Garganey, *Anas querquedula*
KG max 20
- 12 Schnatterente, Gadwall, *Anas strepera*
DE 5, KG max 500
- 011.01 Rostgans, Ruddy Shelduck, *Tadorna ferruginea*
DE 15, KG max 15, CH an Flüssen täglich 80-200
- 02 Brandgans, Common Shelduck, *Tadorna tadorna*
KG 1 am 19.2.
- 04 Javapfeifgans, Lesser Whistling Teal, *Dendrocygna javanica*
KG max 80, CH Teich Lani Tal 30
- 05 Kolbenente, Redcrested Pochard, *Netta rufina*
KG max 200 (in einem Trupp)
- 06 Tafelente, Common Pochard, *Aythya ferina*
KG 150 am 20.2.
- 07 Reiherente, Tufted Duck, *Aythya fuligula*
KG 4 am 20.2.
- 10 Moorente, Ferruginous Duck, *Aythya nyroca*
KG 40 am 20.2.
- 12 Weißbauch-Zwerggans, Cotton Teal, *Nettapus coromandelianus*
KG max 80, überwiegend Schlichtkleid-farbene
- 012.05 Glanzente, -gans, Comb Duck, *Sarkidiornis melanotos*
DE 10, KG nur max 3
- 04 Gänsesäger, Goosander, *Mergus merganser*
CH täglich 1-3, max 25 (Bootsfahrt bei CH4 am 6.3.)
- 11 Graugans, Greylag Goose, *Anser anser*
östl. Unterart; KG max 200
- 12 Streifengans, Barheaded Goose, *Anser indicus*
KG max 100 (in einem Trupp)
- 014.02 Graukopfseeadler, Greyheaded Fishing Eagle, *Ichthyophaga
ichthyaetus*: westl. CH3 an einem Teich
- 05 Bindenseeadler, Pallas's Fishing Eagle, *Haliaeetus
leucoryphus*: KG 1 weit entfernt auf Nestrand sitzend
- 06 Fischadler, Osprey, *Pandion haliaetus*
CH 1-2 an Flüssen am 2.3., 5.-7.3., 1 an Teich am 4.3.
- 07 Schwarzmilan, Black Kite, *Milvus migrans*
DE 250 allein im Zoo, F1 20, KG max 20, BG 1, F3 20, VA
max 25, KA 10, CH täglich 1-2, max 10
- 016.01 Schmutzgeier, Egyptian Vulture, *Neophron percnopterus*
F1 15, KG max 10, F2 40 (Taj Mahal), BG max 15, VA max 10

- 03 Bengalengeier, Ind. Whitebacked Vulture, *Gyps bengalensis*
DE 35, F1 250 (davon 1 Trupp á 50 am Straßenrand kaum
scheu), KG max 100, KG Trockengebiet 300 in 1/2 Std. nach
Ost am 21.2., BG max 20, F3 150, VA max 100, KA 20, CH max
10, aber 1 Paar Brut direkt bei CH1
- 05 ? Gänsegeier, Griffon Vulture, *Gyps fulvus*
DE und F2 einzelne fragliche mit Bengalengeiern
- 04 Dünnschnabelgeier, Indian Longbilled Vulture, *Gyps indicus*
BG max 10
- 07 Kahlkopfgeier, Lappengeier, Red-headed/Black Vulture,
Sarcogyps calvus: KG 1 am 20.2.
- 019.01 Kornweihe, Hen-Harrier, *Circus cyaneus*
CH fast täglich 1, max 6 am 2.3. Grasland 10km westl. CH1,
fast alle Weibchen-farben
- 02 Steppenweihe, Pale Harrier, *Circus macrourus*
F3 1 Weibchen-farben vom fahrenden Bus aus, aber extreme
Gesichtsmaske erkannt
- 05 Rohrweihe, Marsh Harrier, *Circus aeruginosus*
KG max 15, davon nur 1 ausgefärbtes Männchen, CH 2 am 2.3.
- 020.04 * Bergadler, Mountain (Hodgson's) Hawk Eagle, *Spizaetus*
nipalensis: Erstnachweis für BG, dort 1 am 24.2. lange
Zeit direkt über uns auf kahlem Baum sitzend, so daß die
breite Bauchbänderung gut erkennbar war, Belegfoto Vetter.
CH4 1 am 6.3., PU 1 am 9.3. kurze Zeit im Balzflug
- 06 Haubenadler, Crested Hawk Eagle, *Spizaetus cirrhatus*
BG 1 am 24.2. (Bankiva-?)Huhn auf Baum kröpfend, Belegfoto
Vetter
- 08 Schlangenweih(e), -habicht, Crested Serpent Eagle,
Spilornis cheela: BG täglich 5-10, CH täglich, max 5
- 022.01 Gleitaar, Blackwinged Kite, *Elanus caeruleus*
KG max 10 (Trockengebiete), BG täglich 1
- 04 Schikra, Shikra, *Accipiter badius*
F1 1, BG 1, F3 1, VA 1, F4 1, CH1 1
- 024.01 Wespenbussard, Honey Buzzard, *Pernis apivorus*
BG auf Fort 1 am 25.2., CH fast täglich 2, max 5
- 03 Mäusebussard (Unterart "Falkenbussard"), Desert Bussard,
Buteo buteo vulpinus: zwischen CH1/CH2 1 am 3.3.
- * 026.02 * Schreiadler, Lesser Spotted Eagle, *Aquila pomarina*
KG max 10 (plus 20 unbestimmte *Aquila*-Arten: vermutlich
überwiegend diese Art!), zwischen CH1/CH2 1 am 2.3.
- 03 Schelladler, Greater Spotted Eagle, *Aquila clanga*
KG 1 dunkler immat. und 1 ad. der seltenen hellen Phase am
20.2., (evtl. weitere: siehe bei Schreiadler)

- 04 Raubadler, Tawny Eagle, *Aquila rapax vindhiana*
F3 2ad. am 26.2., KA 1? am 1.3.
- 05 Steppenadler, Eastern Steppe Eagle, *Aquila nipalensis*
KG max 5, meist unausgefärbte
- 07 * Kaiseradler, Imperial Eagle, *Aquila heliaca*
KG 3 am 20.2.
- 029.03 Weißaugenteesa, White-eyed Buzzard-Eagle, *Butastur teesa*
östl. CH3 2 am 4.3., bei CH4 1 am 5.3., offenes Wald-
/Grasland
- 02 * Rotkehlfalkchen, Redbreasted Falconet, *Microhierax*
caerulescens: Waldrand bei CH3 1 am 5.3., herrlich!
- 04 ? Rötelfalke, Lesser Kestrel, *Falco naumanni*
CH3 1? am 4.3. (Verwechslung mit Weißaugenteesa möglich?)
- 06 Turmfalke, Kestrel, *Falco tinnunculus*
KG 1 am 20.2., F2 1 am 22.2. (Taj Mahal), F4 1 am 1.3.
- 07 * Baumfalke, Hobby, *Falco subbuteo*
BG Fort 1 am 25.2., F4 3? am 1.3.
- x 14 * Laggarfalke, Laggar Falcon, *Falco jugger*
CH4 1 am 5.3.
- 12/13 Wanderfalke, Peregrine/Shaheen Falcon, *Falco peregrinus*
F2 Agra direkt am Taj Mahal 1 am 21.2. (Brutverdacht;
Untertart wegen Abendsonne unklar), BG Fort 1 am 25.2.
(Unterart peregrinator, engl. Shaheen)
- 031.01 Halbandfrankolin, Black Partridge, *Francolinus francolinus*
zwischen CH1/CH2 flüchtig 2 am 2.3.
- 02 Wachtelfrankolin, Grey Partridge, *Francolinus pondi-*
cerianus: KG max 20, Trockengebiete, meist nur Rufe, BG
Ruf am 25.2., F3 2
- 032.02 Bindenlaufhühnchen, Common Bustard-Quail, Barred Button-
quail, *Turnix suscitator*: KG Trockengebiet 5 am 21.2.,
alle nur durch plötzliches Auffliegen
- 01 * Spitzschwanz-Laufhühnchen, Little Bustard-Quail, Striped
Buttonquail, *Turnix sylvatica*: BG 2 am 24.2. Fahrweg
überquerend, BG auf Fort 3 auffliegend am 25.2.
- 06 * Wachtel, Grey Quail, *Coturnix coturnix*
KG Trockengebiet 5 rufend, auffliegend am 21.2.
- 033.01 Pfau, Common Peafowl, *Pavo cristatus*
F1 5, F2 1, BG max 20, VA Hotelgarten 1, CH täglich 5-25,
max 40
- 035.06 Bankivahuhn, Red Junglefowl, *Gallus gallus*
Nur 2% Beobachtungen, Rest Rufe (Haushuhn-"kikereki!"): BG
max 15, CH täglich 10-20

- 036.10 Braunbauch-Kielralle, Brown Crake, *Amauornis akool*
 KG Graben 1 am 21.2., westl. CH1 Rapti 2 am 2.3., Rapti
 bei CH1 1 am 3.3., bei CH4 je 1 am 5./7.3.
- 17 Weißbrust-Kielralle, Whitebreasted Waterhen, *Amauornis
 phoenicurus*: KG max 25, BG am Teich 3, F3 1, VA Hotel und
 Campus (im Baum!) je 1, CH täglich 1-2 an Tümpeln oder
 Flüssen
- 14 Teichralle, Moorhen, *Gallinula chloropus*
 DE 15, KG max 500, CH max 20 (an Teichen)
- 15 Bleßralle, Coot, *Fulica atra*
 KG max 3000, CH Teich Lani Tal 5 am 2.3.
- 19 Purpurralle, Purple Moorhen, *Porphyrio porphyrio*
 KG 100 am 20.2.
- 16 Wasserfasan, Pheasant-tailed Jacana, *Hydrophasianus
 chirurgus*: KG 15 am 20.2.
- 18 Hindublattthühnchen, Broncewinged Jacana, *Metopidius
 indicus*: KG max 20, BG am Teich 5 (ad. mit juv.) am
 23./25.2., CH 10 am 2.3. (Teiche)
- 037.03 * Barttrappe, Bengal Florican, *Eupodotis bengalensis*
 Grasland 10 km westl. CH1 1 Männchen am 2.3.!!
- 038.05 Sandbrachschnalbe, Small Ind. Pratincole, *Glareola lactea*
 je 5 an Flüssen bei CH1 und CH4 am 2. und 5.3., max 10 bei
 CH4 am 7.3.
- 08 * Goldschnepfe, Painted Snipe, *Rostratula benghalensis*
 KG 2 auffliegende am 20.2., nur von Wenigen gesehen
- 09 Kiebitz, Lapwing, *Vanellus vanellus*
 KG je 1 am 19. und 20.2
- 10 Bachkiebitz, River Plover, *Vanellus duvaucelii* (Artlich
 getrennt von *Vanellus spinosus*): CH täglich 1-5 an
 Flüssen, max 15 bei CH4 am 7.3.
- 11 Rotlappenkiebitz, Redwattled Lapwing, *Vanellus indicus*
 DE 5, F1 20, KG max 40, BG täglich 10, F3 50, VA 1, CH
 täglich 2-5, max 15
- 13 Malabarkiebitz, Yellow-wattled Lapwing, *Vanellus malaba-
 ricus*: BG am Teich 1 am 23.2.
- 14 Weißschwanzkiebitz, Whitetailed Lapwing, *Vanellus leucurus*
 KG 30 am 20.2.
- 040.03 Flußregenpfeifer, Little Ringed Plover, *Charadrius dubius*
 KG 2, F2 1, CH max 10 an Flußufern
- 04 Seeregenpfeifer, Kentish Plover, *Charadrius alexandrinus*
 KG 1? am 19.2.
- 08 * Zwergstrandläufer, Little Stint, *Calidris minuta*
 KG 10 am 19.2.

- 09 Temminck-Strandläufer, Temminck's Stint, *Calidris temminckii*: KG 10 am 19.2., bei CH1/CH4 je 1-2 an Flüssen
- 041.13 * Bekassine, Fantail Snipe, *Gallinago gallinago*
KG max 25, CH max 15 (am 7.3. bei CH4) an Flußufern
- 15 * Stiftbekassine, Pintail Snipe, *Gallinago stenura*
Flußufer bei CH1 1 am 3.3., CH4 2 am 6.3.
- * 14 Waldschnepfe, Woodcock, *Scolopax rusticola*
CH2 Bach bei Zeltlager 1 am 4.3.
- 042.08 Stelzenläufer, Blackwinged Stilt, *Himantopus himantopus*
F1 50, KG 4 am 20.2., F2 100 beim Taj Mahal/Agra am 21.2.
- 10 Säbelschnäbler, Avocet, *Recurvirostra avosetta*
KG 1 am 19.2.
- 11 Triel, Stone Curlew, *Burhinus oedicnemus*
KG 1 am 19.2., BG 2 am 23.2.
- 043.01 Rotschenkel, Redshank, *Tringa totanus*
KG 2, F2 2, CH4 10 am 7.3.
- 02 Teichwasserläufer, Marsh Sandpiper, *Tringa stagnatilis*
KG 2 am 19.2.
- 03 Grünschenkel, Greenshank, *Tringa nebularia*
KG 1 am 20.2., Flüsse bei CH1/CH4 je max 15
- 05 Bruchwasserläufer, Wood Sandpiper, *Tringa glareola*
KG max 30, F2 1, CH fast täglich 1 (max 3 bei CH4)
- 06 Waldwasserläufer, Green Sandpiper, *Tringa ochropus*
KG 2, CH4 10 am 7.3.
- 09 Flußuferläufer, Common Sandpiper, *Tringa hypoleucos*
KG 2, F2 1, VA 1, Flüsse bei CH1/CH4 max 2
- 12 Kampfläufer, Ruff and Reeve, *Philomachus pugnax*
KG 10 am 20.2.
- 044.09 Dunkler Wasserläufer, Spotted Redshank, *Tringa erythropus*
KG 1 am 19.2.
- 045.06 Fischmöwe, Great Blackheaded Gull, *Larus ichthyaetus*
Flußufer bei CH4 2 am 6.3. und 3 am 7.3.
- 11 * Lachmöwe, Blackheaded Gull, *Larus ridibundus*
VA Ganges 5 am 27.2.
- 046.03 Weißbartseeschwalbe, Whiskered Tern, *Chlidonias hybrida*
KG 20 am 20.2.
- 09 Hinduseeschwalbe, Ind. River Tern, *Sterna aurantia*
VA Ganges 1 am 27.2.
- 048.01 Felsentaube, Blue Rock Pigeon, *Columba livia*
DE 150, KG 5, F2 50, BG 25, F3 x, VA 30, KA x

- 049.02 Rotschulter (Gelbfuß) taube, Yellowlegged Green Pigeon, *Treron phoenicoptera*: DE 3, KG 1, BG 3, CH2 1, CH4 max 20 (am 7.3.), sicher häufig übersehen, obwohl auch direkt bei menschlichen Siedlungen zu beobachten (gut getarnt im Laub von Bäumen)
- 09 Glanzkäfertaupe, Emerald (Bronzewinged) Dove, *Chalcophaps indica*: CH4 direkt im Camp und in der Umgebung täglich 3-10, max 20 am 7.3.
- 13 Palmtaupe, Senegal (Palm) Dove, *Streptopelia senegalensis* DE 1, KG max 50 (Balz), F3 x
- 12 Türkentaube, Ind. Ring Dove, Collared Dove, *Streptopelia decaocto*: DE 20, KG max 200, BG wenige, F3 x, CH max 50 (nicht CH4)
- 11 Zwergglachtaupe, Red Turtle Dove, *Streptopelia tranquebarica*: KG max 100, BG 2 am 23.2., CH max 15 (nicht CH4)
- 14 Perlhalstaupe, Spotted Dove, *Streptopelia chinensis* BG max 250, F3 häufig, CH täglich 10-20, max 30
- 16 Meenataube, Rufous Turtle Dove, *Streptopelia orientalis* BG 5 am 25.2., CH1 2, CH3 5 (Balzrufe wie Morsezeichen), PU 10 Balz
- 050.03 (Gr.) Alexandersittich, Alexandrine Parakeet, *Psittacula eupatria*: BG max 20, CH nur 2 zwischen CH1/CH2 und 1 bei CH3
- 05 Pflaumenkopfsittich, Blossomheaded Parakeet, *Psittacula cyanocephala*: BG max 150, F3 30, CH täglich 2-10, max 15 bei CH4
- 09 Halsbandsittich, Roseringed Parakeet, *Psittacula crameri* DE 150, F1 100, KG max 500, F2 100 (allein Taj Mahal), BG nur max 2, F3 100, VA nur max 30, KA 20, CH max 150 (aber CH3/CH4 nur je max 30)
- 11 Bartsittich, Redbreasted Parakeet, *Psittacula alexandri* CH täglich 3-10, max 20 bei CH3, vergleichsweise kurzschwänzig
- 051.03 * Wechselkuckuck, Common Hawk-Cuckoo, Brainfever Bird, *Cuculus varius*: BG Ruf am 24.2., CH2 Ruf am 3.3., CH3 2 am 5.3., CH4 3 am 6.3.
- X 11 Kuckuck, Cuckoo, *Cuculus canorus* CH3 Ruf am 4.3.
- ? Hopfkuckuck, Oriental Cuckoo, *Cuculus saturatus* VA Hotelgarten 1? am 28.2., scheinbar kleiner und dunkler als "unser" Kuckuck
- 052.04 Kokil, Large Greenbilled Malkoha, *Rhopodytes tristis* 3 km südwestl. CH4 Waldrand-Gebüsch am Fluß 2 am 7.3.
- 06 ? Tulukuckuck, Lesser Coucal, *Centropus toulou* zwischen CH1/CH2 1? am 3.3. (vom Guide angezweifelt)

- 08 Heckenkuckuck, Crow-Pheasant, Coucal, *Centropus sinensis*
F1 1, KG max 5, BG zweimal 1, VA Ruf Campus, CH Grasland
5-10 km westl. CH1 10 am 2.3.
- 053.03 Koromandel (Bengalen) uhu, Dusky Horned Owl, *Bubo coromandus*
KG 1 ad. mit 1 juv. am 20.2.
- 08 Wellenbrust-Fischuhu, Brown Fish Owl, *Bubo zeylonensis*
Waldtümpel bei CH2 1 in Baum am 3.3.
- 054.04 * Halsbandeule, Ind. Scops Owl, *Otus bakkamoena*
KG bei Tempel 1 am 20.2.
- 08 Dschungelkauz, Jungle Owlet, *Clauvidium radiatum*
BG täglich 1-2, CH fast täglich 1, max 3 bei CH3
- 12 Brahmakauz, Spotted Owlet, Sp. Little Owl, *Athene brama*
KG bei Tempel 2 am 20.2., F2 Park beim Taj Mahal/Agra 1,
später 2 in Baumhöhle am 21. und 22.2.
- 14 * Falkenkauz, Brown Hawk-Owl, *Ninox scutulata*
CH2 Rufe am Zeltlager am Abend des 3.3.
- 055.06 * Jotaka- (Dschungel-) Nachtschwalbe, Ind. Jungle Nightjar,
Caprimulgus indicus: Rufe abends bei CH2 am 3.3. und bei
CH4 am 5. und 6.3., jeweils direkt beim Zeltlager
- 09 Horsefielddnachtschwalbe, Longtailed Nightjar, *Caprimulgus*
macrurus: CH2 direkt beim Zeltlager nachts Rufe ("chuck")
am 3./4.3
- 056.04 Haussegler, House Swift, *Apus affinis*
DE bei Hotel 10, KG täglich 10, F2 ein Schwarm von 100
beim Taj Mahal/Agra am 21.2. (abends), BG max 5, F3 200, VA
50, KA 10, F4 20
- * 057.01 * Rotkopftrogon, Redheaded Trogon, *Harpactes erythrocephalus*
Urwald bei CH3 1 am 5.3., leider nur abfliegend
- 04 * Braunkopfspint, Chestnutheaded Bee-Eater, *Merops le-*
schenaulti: frühe Ankunft, CH2 1 am 3.3., CH4 2 am 5. und
6.3.
- 05 Blaubartspint, Bluebearded Bee-Eater, *Nyctyornis athertoni*
frühe Ankunft, BG 3 am 23.2. CH2 1 am 3.3., CH3 3 am 5.3.
- 10 Smaragdspint, (Little) Green Bee-Eater, *Merops orientalis*
DE 1, KG 1, F2 5, BG täglich 10-15, F3 50, CH max 30
- 11 Hinduracke, Indian Roller, *Coracias benghalensis*
KG max 5, F2 1, BG täglich 4-10, F3 100! auf Telefon-
Leitungen, VA 1, CH täglich einzelne, max 20
- 058.03 Graufischer, Lesser Pied Kingfisher, *Ceryle rudis*
KG 10 am 20.2., F3 2, CH1 1 (Rapti), CH4 täglich, max 5
- 06 Eisvogel, Common Blue Kingfisher, *Alcedo atthis*
DE 1, KG 10, VA Affentempel 1, F4 1, CH fast täglich 1,
max 3

- 05 ? Meninting-Eisvogel, Deep-Blue (Blue-eared) Kingfisher, *Alcedo meninting*: CH2 1? am 3.3., zu kurz gesehen, da durch Fischuhu-Entdeckung abgelenkt, Biotop (Waldtümpel) ideal
- 09 Gurial, Storchschnabel, Storkbilled Kingfisher, *Pelargopsis capensis* (Text/Abb.-Nr. im "Pictorial Guide..." mit Braunflügelgurial -Abb.12- vertauscht!): F1 1 (Kosi), CH1 täglich 2 nahe dem Rapti, CH2/3 1 Lani Tal am 2.3., CH2 Ruf am 4.3., CH4 1 am 7.3.
- 13 Braunliest, Whitebreasted Kingfisher, *Halcyon smyrnensis* F1 1, KG max 20, BG max 3, F3 3, VA je 1 Affentempel und Hotel, KA bei Hotel 1, CH täglich 1, max 5 CH1/2
- 14 Wiedehopf, Hoopoe, *Upupa epops* DE 10, KG 5 (einmal große Eidechse fressend!), BG max 5, F3 20, VA max 4, CH1/2 2, CH4 1
- 059.02 Keilschwanztoko, Common Grey Hornbill, *Tockus birostris* KG nahe Lodge 1 am 19.2., F2 Taj Mahal/Agra 3 fütternd am 21.2., BG bei Lodge täglich 1-2, BG max 20 (am 25.2. Fort und Elefantenritt)
- 08 Trauerspitzhornvogel, Ind. Pied Hornbill, *Anthracoceros malabaricus* (Vemutl. nur Unterart vom Malabarhornvogel, *A. coronatus*! Text-/Abb.-Nr. im "Pictorial Guide..." dieser beiden Unterarten vertauscht! Die von uns gesehene Unterart ist jene mit nur wenig Schwarz im Schnabel.) BG Fort 2 am 25.2., CH4: 2 am 6.3. und westl. des Flusses Narayani 7 am 7.3. in alten kahlen Bäumen
- 060.01 Streifenbartvogel, Lineated Barbet, *Megalaima lineata* CH fast täglich 5, max 10, jedoch oft nur Rufe und nur 1 bei CH4
- 03 Braunkopfbartvogel, Large Green Barbet, *Megalaima zeylanica*: DE vermutlich 1 Qutb Minar, BG vermutlich Rufe 24.2., VA 1-2 am 28.2. im Hotelgarten, auch doppelsilbige Rufe
- 08 Kupferschmied, Coppersmith, *Megalaima haemacephala* DE 5, KG 2, F2 1, BG 1x Ruf, VA Hotelgarten max. 3 (Kopula), CH4 2x Rufe westl. des Flusses am 7.3.
- 13 Orangespecht, Lesser Goldenbacked Woodpecker, *Dinopium benghalense*: DE 1, KG max 2, BG max 6, CH1/CH2 täglich 1, max 5
- 15 Braunhalsspecht, Himalayan Goldenbacked Threetoed Woodpecker, *Dinopium shorii*: CH2 2 am 3.3., CH3 je 1 am 4./5.3, CH4 5 am 6.3.
- 17 * Sultanspecht, Larger Goldenbacked Woodpecker, *Chrysocolaptes lucidus*: CH4 4 am 6.3.
- 061.01 Hindu(Braunscheitel)specht, Browncrowned Pygmy Woodpecker, *Dendrocopus (Picoides) nanus*: KG Ruf angeblich von dieser Art (Guide), BG 2 am 23.2. bei der Lodge, eindeutig weißer Bürzel

- 03 Grauscheitelspecht, Greycrowned Pygmy Woodpecker, *Picoides canicapillus*: CH fast täglich 1-5, max 15 (CH4 am 6.3.)
- 09 Mahrattenspecht, Yellowfronted Pied Woodpecker, *Picoides mahrattensis*: KG 1 am 20.2.
- 10 Isabellbrustspecht, Fulvousbreasted Pied Woodpecker, *Picoides macei*: CH fast täglich 1, max 3 (CH4 am 6.3.)
- 062.01 Wendehals, Wryneck, *Jynx torquilla*
KG je 1 am 20./21.2.
- 02 Gelbhaubenspecht, Small Yellownaped Woodpecker, *Picus chlorolophus*: CH1 1, CH2 täglich, max 3
- 05 Grauspecht (schwarzackige Unterart!), Blacknaped Green Woodpecker, *Picus canus*: CH1 1, CH2 täglich 3, CH3 4 am 5.3.
- 07 Schuppenbauchspecht, Streakthroated Green Woodpecker, *Picus myrmecophoneus*: CH2 1 am 4.3.
- 063.04 Schwarzkopfpfiro, Blackheaded Oriole, *Oriolus xanthornus*
BG täglich 1-2 (bei Lodge), CH täglich 5-10, max 30 (CH4), jedoch oft nur Rufe (Schnarren) oder Gesang
- 064.02 Bengalenlerche, Bush Lark, *Mirafra assamaica*
CH1 am Rapti 1 am 2.3.
- 05 * Grauscheitellerche, Ashycrowned Finch-Lark, *Eremopterix grisea*: KG Trockengebiet 15 am 21.2.
- 09 Rotschwanzlerche, Rufoustailed Finch-Lark, *Ammomanes phoenicurus*: KG Trockengebiet 2 am 21.2.
- 14 * Kurzzeihenlerche, Short-Toed Lark, *Calandrella brachydactyla*: KG Trockengebiet 100 (Trupps) am 21.2.
- 15 Uferlerche, Ind. Sand Lark, *Calandrella raytal*
CH1 am Rapti 3 am 2.3. (vom Boot), 1 am 3.3., sehr blass
- 20 * Haubenlerche, Crested Lark, *Galerida cristata*
KG Trockengebiet 15 am 21.2., auch Gesang
- 065.01 Haubensegler, Crested Tree Swift, *Hemiprocne longipennis*
BG bei Lodge 2 am 23.2., CH1 1 am 2.3.
- 03 Braunkehluferschwalbe, Plain Sand Martin, *Riparia paludicola*: KG max 50, F3 50, CH an Flüssen (Rapti max 300, Narayani täglich 50)
- 06 Einfarbschwalbe, Dusky Crag Martin, *Hirundo concolor*
DE 2, F2 täglich 5-10, BG Fort 15, VA 10; an Bauten
- x (10)* Asiatische Mehlschwalbe, Asian House Martin, *Delichon dasypus*: F4 Trupp 50 vom Bus aus, wegen der Menge nur diese Art möglich ("unsere" Mehlschwalbe Nepal nur 2x)
- 09 Rotkappenschwalbe, Wiretailed Swallow, *Hirundo smithii*
KG 1 am 20.2., BG 1 am 23.2., BG 50? am 24.2. (zu weit)

- 11 Rauchschnalbe, Swallow, *Hirundo rustica*
KG 10, KA 50, CH1 10
- 14 Rötelschnalbe, Redrumped Swallow, *Hirundo daurica*
KG 1 am 20.2.
- 17 Braunscheitelschnalbe, Ind. Cliff Swallow, *Hirundo fluvicola*: F3 10 am 26.2. Fluß, Brücke
- 18 Grauschnalbenstar, Ashy Swallow Shrike, *Artamus fuscus*
CH1 bei Lodge 2 am 3.3.
- 066.03 Zwergmennigvogel, Small Minivet, *Pericrocotus cinnamomeus*
KG max 3, BG auf Fort 4, CH1 und CH4 max 5
- 09 Scharlachmennigvogel, Scarlet Minivet, *Pericrocotus flammeus*: CH2 Zeltlager täglich 2, CH3 max 10, CH4 max 15, PU 10? (andere Art?, nur kurz gesehen)
- 10 Weißbrauentephrornis, Common Wood Shrike, *Tephrornis pondicerianus*: KG 5 am 20.2., CH2 und CH3 zusammen 8 am 4.3., CH4 10 am 6.3.
- 12 Elsterraupenschnätzer, Pied Flycatcher-Shrike, *Hemipus picatus*: CH3 1 am 5.3., CH4 max 5
- 11 Maskenraupenfänger, Large Wood Shrike, *Coracina macei*
CH1 1 am 2.3., CH3 max 3, CH4 je 1 am 6./7.3.
- 14 * Schwarzkopf-Raupenfänger, Blackheaded Cuckoo-Shrike, *Coracina melanoptera*: CH4 2 am 6.3.
- 067.01 Schwarzflügel-Aegithina (-Eiora), Common Iora, *Aegithina tiphia*: BG täglich 2-15, CH1 10 am 3.3., CH3 5 am 5.3., CH4 täglich 2-10
- 03 * Schwarzkappen-Aegithina (-Eiora), Marshall's Iora, *Aegithina nigrolutea*: KG 1x Gesang
- 05 Goldstirnblattvogel, Goldenfronted Leaf Bird, *Chloropsis aurifrons*: CH4 1 am 7.3., leider nur flüchtig
- 06 Blauflügelblattvogel, Jerdon's Leaf Bird, *Chloropsis cochinchinensis*: BG fast täglich 1-2 bei der Lodge
- 07 Rotohrbülbül, Redwhiskered Bulbul, *Pycnonotus jocosus*
DE 10, CH fast täglich 20, max 30
- 09/10 Rußbülbül, Redvented Bulbul, *Pycnonotes cafer*
Unterart mit dunkel abgesetztem Kopf: DE 5, F1 10, KG max 50, BG täglich 50-150, F3 abnehmend, VA max 10. In Nepal Unterart *bengalensis*: KA 5, F4 10, CH fast täglich 10-20, max 60 (CH2/3)
- 11/12 Weißohrbülbül, Whitecheeked Bulbul, *Pycnonotus leucogenys*
Unterart *leucotis* (nur kleine Haube): F1 1, KG max 10
Unterart *leucogenys* (große Haube): PU 40 am 9.3.
- 13 Rotschnabel-Fluchtvogel, Black Bulbul, *Hypsipetes madagascariensis (leucocephalus)*: CH3 1 am 5.3.

- 068.04 Goldbrustbülbul, Blackheaded Yellow Bulbul, *Pycnonotus melanicterus* (Unterart *flaviventris*, große Haube): CH3 3 am 5.3., CH4 2 am 6.3. und 1 am 7.3.
- 069.01 Königs(Trauer)drongo, Black Drongo, *Dicrurus adsimilis* (*D. macrocercus*): DE 2, KG max 20, F2 5, BG max 5, F3 200!, VA 3, KA 3, F4 10, CH fast täglich 5-10, max 20, aber nicht in geschlossenen Wäldern (CH2; CH3?)
- 06 Bronzedrongo, Bronzed Drongo, *Dicrurus alneus*
CH3 Urwald 2 am 5.3.
- 07 Haarbuschdrongo, Haircrested Drongo, *Dicrurus hottentottus*
CH1 10 am 2.3., CH2 täglich 50, CH3 10 am 5.3., CH4 1 am 6.3.
- 08 * Graudrongo, Grey/Ashy Drongo, *Dicrurus leucophaeus*
BG flüchtig 1 am 23.2., CH3 1 am 5.3., CH4 1 am 7.3.
- 12 Graubrustdrongo, Whitebellied Drongo, *Dicrurus caerulescens*: KG Wald 1 am 20.3., CH1/2 5 am 3.3., wie Graudrongo scheu
- 070.04 * Jagdelster, Grünkitta, Green Magpie, *Cissa chinensis*
CH3 Urwald 3 am 5.3., 1 am 8.3.
- 07 * Rotschnabelkitta, Redbilled Blue Magpie, *Cissa erythrorhyncha*: CH2 1 am 3.3. beim Zeltlager (nur abfliegend)
- 10 Wanderelster, Ind. Tree Pie, *Dendrocitta vagabunda*
KG Wald 2, BG täglich 2-5, F3 3, VA 4-5 Hotelgarten (schackert wie "unsere" Elster), CH1-3 täglich 1-5, max 10, CH4 2x1
- 071.01 * Köel, Koel, *Eudynamys scolopacea*
VA 1-2 Paare Hotelgarten, trotz ständiger Anwesenheit nur mit Geduld zu entdecken, eskalierende Rufreihen, Rede-Antwort-Duett von Männchen/Weibchen, auch tagsüber
- 06 Glanzkrähe, Hauskrähe, House Crow, *Corvus splendens*
DE 400, F1 500, KG max 100, F2 x, BG fehlend!(?), F3 30, VA max 20, KA x, F4 x, CH nur Müllplatz von CH1 30
- 07 Dickschnabel(Dschungel)krähe, Jungle Crow, *Corvus macrorhynchos*: DE 2, KG max 10, F2 1, BG täglich 5-10, F3 10, VA max 30, CH1/2 max 10, CH4 2x1
- 072.17 Bergkohlmeise, Grenbacked Tit, *Parus monticolus*
PU mindest. 1 (weitere Rufe von Kohlmeise?); vorsicht, sieht etwa wie "unsere" Kohlmeise aus!
- 18 Kohlmeise, Grey Tit, *Parus major*
ist in Indien/Nepal grau und nicht gelb wie bei uns!! (vgl. Bergkohlmeise!), BG täglich 1, CH1-3 täglich 3-10, CH4 täglich 40-50
- 21 * Laubmeise, Yellowbrowed Tit, *Sylviparus modestus*
PU 10 am 9.3.

- 073.03 Zimtkleiber, Chestnutbellied Nuthatch, *Sitta castanea*
CH Gavial-Zuchtstation 1, CH2 täglich 5, CH3 1x5, CH4 fast
täglich 10
- 07 Samtstirnkleiber, Velvetfronted Nuthatch, *Sitta frontalis*
CH1/2 4 am 3.3., CH3 täglich 3-5, CH4 täglich 2-3
- 074.02 * Schwarzkinntimalie, Blackchinned (Redbilled) Babbler,
Stachyris pyrrhops: CH3 2 am 5.3.
- X 09 * Graukehl-Buschtimalie, Black(Grey)throated Babbler,
Stachyris nigriceps: CH3 1 am 5.3.
- 04 Gelbbrusttimalie, Yellowbreasted Babbler, *Macronous*
gularis: CH2 täglich 1, CH3 max 10, CH4 max 10, Gesang
ähnlich Schneidervogel
- 20 * Rotwangensäbler, Rustycheeked Scimitar Babbler, *Pomator-*
hinus erythrogenys: CH3 2 am 5.3., auch Duettgesang
- X 075.02 * Zaunkönig, Wren, *Troglodytes troglodytes*
PU 1 am 9.3.
- 20 Streifenbrusttimalie, Spotted Babbler (Puff-throated B.),
Pellorneum ruficeps: meist nur Gesang ("beauty"), CH3
täglich 5-15
- 076.02 * Borstenhäherling, Streaked Laughing Trush, *Garrulax*
lineatus: PU am Gipfel 1 am 9.3.
- 04 Rotkopfhäherling, Redheaded Laughing Trush, *Garrulax*
erythrocephalus: PU 3 am 9.3. (wohl Unterart kali, aber
nicht erkannt, da scheu)
- 13 * Brustbandhäherling, Blackgorgeted Laughing Trush, *Garrulax*
pectoralis: CH3 Ruf 5.3., CH3 15 am 8.3., meist nur gehört
(Glockenartige Rufe)
- 077.09 * Rothalshäherling, Rufousnecked Laughing Trush, *Garrulax*
ruficollis: CH3 Waldrand 3 am 5.3.
- 078.06 * Kastanienalcippe, Chestnut-headed Tit-Babbler (C.-h.
Fulvetta), *Alcippe castaneiceps*: PU 2 am 9.3.
- 14 Weißbrauenalcippe, Whitebrowed Tit-Babbler (W. *Fulvetta*),
Alcippe vinipectus: PU 20 am 9.3.
- 12 Grünrückenyuhina, Whitebellied Yuhina, *Yuhina xantholeuca*
CH3 5 am 8.3. (Trupp, leider nur flüchtig), PU ? (nicht
notiert, habe die Art aber für dort in Erinnerung!)
- 17 Rotsteißyuhina, Rufousvented Yuhina, *Yuhina occipitalis*
PU 15 am 9.3.
- 18 Kehlstreifenyuhina, Stripethroated Yuhina, *Yuhina gularis*
PU 10 am 9.3.
- X 16 Meisenyuhina, Blackchinned Yuhina, *Yuhina nigrimenta*
PU 1 am 9.3.

- 079.01 * Rotkäppchentimalie, Redcapped Babbler, *Timalia pileata*
CH1 2 am 2.3., CH3 1 am 5.3., CH4 5 am 6.3., fast immer
Waldrand/Büsche in Wassernähe
- 02 * Goldaugentimalie, Yelloweyed Babbler, *Chrysomma sinense*
CH2 1 am 3.3., 15 am 4.3., CH3 5 am 5.3.
- 04 Langschwanzdrossling, Common Babbler, *Turdoides caudatus*
KG Trockengebiet 20 am 21.2.
- 05 Streifendrossling, Striated Babbler, *Turdoides earlei*
CH3 Grasland 10 am 4.3. (vom Elefant!), CH3 5 am 8.3.
- 07 Dschungeldrossling, Jungle Babbler, *Turdoides striatus*
DE 35, KG max 50, BG täglich 10-40, F3 20, VA max 10, CH2
täglich 5-10, CH4 mindest 1 am 6.3.
- 08 Malcolmdrossling, Large Grey Babbler, *Turdoides malcolmi*
Stimme leiernd, KG täglich 10, KG Trockengebiet 50, BG 10,
F3 10
- 080.09 Bändersiva, Barthroated Siva (Minla), *Minla strigula*
PU 3 am 9.3.
- 13 Schwarzkappentimalie, Blackcapped Sibia, *Heterophasia*
capistrata: PU 50 am 9.3., scheu
- 081.07 Taigarubinkehlchen, Sibirian Rubythroat, *Erithacus*
calliope: CH1 bei Lodge 2 am 3.3., CH4 1 Verlandungszone
am 6.3., alle Schlichtkleid, scheu
- 09 Blaukehlchen, Bluethroat, *Luscinia (Erithacus) svecicus*
KG max 5
- 13 * Weißbrauen-Blauschwanz, Whitebrowed Bush Robin, Tarsiger
(*Erithacus*) *indicus*: PU 1 Weibchen am 9.3.
- 14 * Blauschwanz, Red-flanked Bluetail (Orange-flanked Bush
Robin), Tarsiger (*Erithacus*) *cyanurus*: PU 10! am 9.3
- 082.3/4 Hausrotschwanz, Black Redstart, *Phoenicurus ochrurus*
KG täglich 1-5 (östl. Unterart), VA 1, F4 1
- 05 * Blaukopfrötel, Blueheaded Redstart, *Phoenicurus caeruleo-*
cephalus: PU am Gipfel 1 Weibchen(!) am 9.3.
- 12 Wasserrötel, Plumbeous Redstart, *Rhyacornis fuliginosus*
Bot. Garten unterhalb PU 1 Weibchen am 9.3. am Bach
- 19 Weißkopfschmätzer, Whitecapped River Chat, *Chaimarrornis*
leucocephalus: Bot. Garten unterhalb PU 1 am 9.3. am Bach
- 14 * Schattenschmätzer, Whitetailed Blue Robin, *Cinclidium*
leucurum: CH3 1 Männchen am 5.3.
- 17 Strauchschmätzer, Indian Robin, *Saxicoloides fulicata*
cambaiensis: also nur die braunrückige Unterart, DE Qutb
Minar 3 Weibchen, F1 1, KG 15, BG max 8, F3 1

- 18 Braunschmätzer, Brown Rock Chat, *Cercomela fusca*
F2 Taj Mahal/Agra 1 am 21.2., Fort 2 am 22.2.
- 083.04 Dajal(drossel), Magpie-Robin, *Copsychus saularis*
DE 2, KG max 10, BG täglich 5-10, F3 5-10, VA 3, KA 5
(auch singend), CH1 max 10, CH2 Gesang, CH3 1x5, CH4 max 3
- 01 Schama(drossel), Shama, *Copsychus malabaricus*
CH1 1 am 3.3. (vom Elefant), CH3 Gesang am 5.3., CH4 5 am
7.3. (alter Wald am westl. Narayani-ufer)
- 07 Schwarzrücken-Scherenschwanz, Blackbacked Forktail,
Enicurus immaculatus: CH3 nur Gesang am 5.3.
- 08 Fleckenschcherenschwanz, Spotted Forktail, *Enicurus*
maculatus: Bot. Garten unterhalb PU 2 am 9.3., groß!
- 14 Purpur(Bach)pfeifdrossel, Blue Whistling Trush, *Myiophonus*
caeruleus: CH3 4 am 8.3.
- 084.02 Schwarzkehlchen, Stone Chat, *Saxicola torquata*
KG Trockengebiet 10, CH in offenen Landschaften 4x, max 5
- 07 Weißschwanz-Schwarzkehlchen, Whitetailed Stone Chat,
Saxicola leucura: CH1 1 am 2.3., CH4 1 am 5.3., Grasland
- 05 Mohrenschwarzkehlchen, Pied Bush Chat, *Saxicola caprata*
KG täglich 5, max 20 (Trockengebiet), F3 1, KA 1, CH in
offenen Landschaften max 7
- 10 * Isabellschmätzer, Isabelline Chat, *Oenanthe isabellina*
KG Trockengebiet 1 am 21.2.
- 17 * Elsterschmätzer, Eastern Pied Chat, *Oenanthe picata*
F2 Fatehpur Sikri 1 der *Morphe opistholeuca* am 21.2. (nur
vom Bus aus, Wittenberg)
- 085.03 Damadrossel, Orangeheaded Ground Trush, *Zoothera citrina*
Unterart *cyanotus* (weißkehlig), BG täglich 2-3
- 04 Blaumerle, Blue Rock Trush, *Monticola solitarius*
BG Fort 2 am 25.2.
- 06 Einfarbdrossel, Tickel's Trush, *Turdus unicolor*
BG täglich 3-4 am Bachhang bei der Lodge, CH3 1 Weibchen
am 8.3. bei der Lodge (Entwässerung)
- 08 * Bülbülamsel, Greywinged Blackbird, *Turdus boulboul*
CH3 1 Männchen, 4 Weibchen am 8.3. bei der Lodge (Entwäs-
serung)
- 09 Weißhalamsel, Whitecollared Blackbird, *Turdus albocinctus*
CH3 Waldrand bei Lodge mindest 1 Männchen am 5.3. (erster
Nachweis für CH!), PU 1 Männchen am 9.3.
- 086.08 Erddrossel, White's Trush (Golden Mountain T.), *Zoothera*
dauma: Wald Westufer Narayani südwestl. CH4 1 am 7.3.,
erst am Boden im Unterholz sehr scheu, schließlich in
kahlen Baum fliegend, um dort wie versteinert sitzen zu
bleiben (auf gute Tarnung vertrauend), große Freude!!

- 13 * Schwarzkehldrossel, Blackthroated Trush, *Turdus ruficollis atrogularis*: KG Wald 1 am 20.2., CH1-4 fast täglich einzelne, max 40 bei CH2 (davon 30 in einem Trupp)
- 16 ? Misteldrossel, Mistle Trush, *Turdus visicivorus*
BG Lodge Rufe? am 26.2.
- ↓ 087.04 * Olivbuschsänger, Aberrant Bush Warbler, *Cettia flavolivacea*: CH3 3 am 5.3.
- + 05 * Rotkopfbuschsänger, Rufouscapped Bush Warbler, *Cettia brunnifrons*: CH3 1 am 8.3., CH4 4 am 6.3., Büsche/Grasland in Flußnähe, (Warn-?) Rufe ähnlich Cistensänger-Gesang
- x 06 * Rhododendron-Buschsänger, Chestnut-crowned Warbler, *Cettia major*: CH4 1 am 6.3., (Warn-?) Rufe wie bei voriger Art ähnlich Cistensänger-Gesang
- 19 Stentorrohrsänger, Clamorous Reed Warbler, *Acrocephalus stentorus*: KG max 3
- 088.03 * Orpheusgrasmücke, Orphean Warbler, *Sylvia hortensis*
KG 1 Männchen am 20.2.
- 4-6 Klappergrasmücke, Lesser Whitethroat, *Sylvia curruca*
Unterart *blythi* (? , evtl. auch *althaea*, "Eibischgrasmücke"): KG 2 am 19.2., VA 1 am 28.2.
Unterart *minula*, "Buschgrasmücke": KG Trockengebiet 1 am 21.2.
- 14 Rostbauchprinie, Ashy Wren-Warbler, *Prinia socialis stewarti*: DE 2
- 15 * Graukopfprinie, Hodgson's Wren-Warbler, *Prinia cinereocapilla*: CH meist nur Gesang, max 15, CH4 max 20
- 089.12 Braunkopf(Rahmbrust)prinie, Plain Wren-Warbler, *Prinia inornata* (*P. subflava*): KG 1 am 21.2.
- 13 * Dschungelprinie, Jungle Wren-Warbler, *Prinia sylvatica*
BG 1 am 23.2., 5? (zu weit entfernt) am 25.2.
- 15 Gelbbauchprinie, Yellowbellied Prinia, *Prinia flaviventris*
CH4 Grasland beim Fluß 2 am 6.3.
- 20 Cistensänger, Fantailed Warbler, *Cisticola juncidis*
CH1 Flußufer bei Lodge 1 am 3.3., CH4 2 singend am 8.3.
- 090.04 Zilpzalp, Chiffchaff, *Phylloscopus collybita*
Unterart *tristis* (alle?): DE 4, KG max 5, VA 2, CH1 3 am 3.3., CH4 2 am 6.3.
- 06 Himalayalaubsänger, Tickell's Leaf Warbler, *Phylloscopus affinis*: BG 2 am 23.2.
- 08 Pamir(Felsen)laubsänger, Olivaceous Leaf Warbler, *Phylloscopus griseolus*: BG Fort 1 am 25.2.

- 10 Gelbbrauenlaubsänger, Yellow-browed (Leaf) Warbler, *Phylloscopus inornatus*: Unterart *humei* (alle?), KG max 2, BG max 5, CH1 1 am 3.3., CH4 5 am 7.3., PU 10? (dort evtl. weitere Arten wie Goldbinden-L.?)
- X 18 * Dachskopf-Laubsänger, Large Crowned Leaf Warbler, *Phylloscopus occipitalis*: CH2 1 am 4.3.
- 21 Grünlaubsänger, Greenish Warbler, *Phylloscopus trochiloides*: BG täglich 2 bei der Lodge, auch singend! CH1/2 5, CH3 1, CH4 max 10, Ruf laut, tschilpend
- 091.02 Goldbrillen-Laubsänger, Blackbrowed Flycatcher-Warbler, *Seicercus burkii*: CH3 Waldrand 1 am 5.3., CH4 1 am 8.3.
- 07 Grauscheitel-Laubsänger, Greyheaded Flycatcher Warbler, *Seicercus xanthoschistos*: PU 20 am 9.3., besonders Gipfel
- 01 Goldbauch-Fächerschwanz, Yellowbellied Fantail Flycatcher, *Rhipidura hyxoxantha*: CH1 1 abfliegend am 2.3.
- 08 Graukopf-Kanarienschnäpper (Bartschnäpper), Greyheaded Flycatcher, *Culicicapa ceylonensis*: KG 2 am 20.2.
- 11 Rotstirn-Schneidervogel, Tailor Bird, *Orthotomus sutorius* KG max 5, BG max 10, CH außer CH2 täglich 10, max 25, häufig aber nur Gesang
- * 15 * Olivscheitel (Graubauch)tesia, Grey-bellied Ground Warbler, *Tesia cyaniventer*: CH2 1 am 4.3., Boden Unterholz, scheu
- 092 Muscicapa entspricht z.T. *Ficedula*
093 Muscicapa entspricht z.T. *Niltava*
- 092.2/3 Zwergschnäpper, Redbreasted Flycatcher, *Ficedula parva* KG 2 am 19.2., davon 1 albicilla-Männchen, alle anderen schlicht: BG täglich 1, max 2, VA 2, CH1 1x2, CH4 1
- 12 Zimtkehlschnäpper, Orangegorgeted Flycatcher, *Muscicapa strophiiata*: CH4 1 Männchen am 6.3., PU 5 am 9.3., orange-farbener Fleck kleiner als im "Pictorial guide...!"
- 14 * Elsterschnäpper, Little Pied Flycatcher, *Muscicapa melanoleuca* (*M. westermanni*): BG 1 am 24.2. (Wittenberg)
- 15 ? Brauenschnäpper, Whitebrowed Blue Flycatcher, *Muscicapa superciliaris*: Steinbruch unterhalb PU 1? am 9.3. (nur vom Auto aus)
- 18 ? Dreifarbenschnäpper, Slaty Blue Flycatcher, *Muscicapa tricolor* (*M. leucomelanura*) *minuta*: CH3 1? (flüchtig) am 8.3.
- 093.01 Braunbrust-Blauschnäpper, Tickell's Blue Flycatcher, *Muscicapa tickelliae*: BG täglich 1-3 am Bachhang bei der Lodge, BG Fort 1
- 08 Grauwangenschnäpper, Brook's Flycatcher, *Muscicapa poliogenys*: CH2 max 10, auch direkt am Zeltlager, CH3 20, CH4 max 2

- 10 Lazulischnäpper, Verditer Flycatcher, *Muscicapa thalassina*
BG Fort 2 am 25.2., CH4 2 am 6.3.
- 094.04 Weißstirn-Fächerschwanz, Whitebrowed Fantail Flycatcher,
Rhipidura aureola: KG 1 am 20.2., BG 1 am 24.2.
- 05 Weißkehl-Fächerschwanz, Whitethroated Fantail Flycatcher,
Rhipidura albicollis: CH täglich 5, CH4 max 20, PU 1
- 06 Rotschulterwürger, Baybacked Shrike, *Lanius vittatus*
DE 3, KG max 10, F3 1
- 07 * Isabellwürger, Isabelline Shrike, *Lanius isabellinus*
KG Trockengebiet 1 am 21.2.
- 09 Rotschwanzwürger, Brown Shrike, *Lanius cristatus*
BG 2 am 24.2.
- 12 Raubwürger, Great Grey Shrike, *Lanius excubitor*
KG Trockengebiet 2 am 21.2., F3 1
- 17/18 Schachwürger, Rufousbacked Shrike, *Lanius schach*
KG max 5, BG täglich 1, F3 30, VA 1, in Nepal schwarz-
köpfige Unterart *tricolor* ("Dreifarbenwürger"): KA 1, F4
5, CH fast täglich in offneren Landschaften 1-5, max 10,
CH4 nur 1x1
- 095.02 Spornpieper, Richard's Pipit (ssp. Paddyfield P.), *Anthus*
novaeseelandiae rufulus: CH1 Raptiufer 5 am 2.3.
- 03 Brachpieper, Tawny Pipit, *Anthus campestris*
KG Trockengebiet 1, BG 1, CH 2x1
- 07 * Rosenpieper, Vinaceousbreasted Pipit, *Anthus roseatus*
CH1 Raptiufer 5 am 2.3.
- 08 Waldpieper, Olive-backed Pipit (Oriental Tree P.), *Anthus*
hodgsoni: KG 10, BG bei Lodge max 30 (wohl beide Unter-
arten), VA 1, CH1/CH3/CH4 je 1-2
- 13/14 Bachstelze, White/Pied Wagtail, *Motacilla alba*
diverse Unterarten, meist *personata* (CH4 *alboides*)
DE 3, KG 25, F3 15, VA 2, CH1 10, CH3 1, CH4 5
- 18 Mamulastelze, Large Pied Wagtail, *Motacilla maderaspaten-*
sis: DE 1, KG 2, VA 1, CH1 am Fluß max 3, CH4 max 5
- 16 Schafstelze, Yellow Wagtail, *Motacilla flava*
DE 3, KG max 50, CH4 3 am 7.3.
- 20 Zitronenstelze, Yellowheaded Wagtail, *Motacilla citreola*
DE 1, KG je 1 am 19./20.2., CH1 1 am 3.3.
- 19 Gebirgsstelze, Grey Wagtail, *Motacilla cinerea*
BG Bachufer bei Lodge 1 am 23./26.2.
- * 096.02 * Marmorstar, Spottedwinged Stare, *Soroglossa spiloptera*
CH1 bei Lodge 1 Paar am 3.3., CH2 1 Paar am 3.3.

- 03 Graukopfstar, Greyheaded Myna, *Sturnus malabaricus*
CH1 täglich 2-5, CH4 2-3 am 6./7.3
- 05 Pagodenstar, Brahminy Myna, *Sturnus pagodarum*
DE 10, KG max 4, BG max 10, F3 1
- 09 Star, Starling, *Sturnus vulgaris*
DE 40, KG max 5
- 11 Elsterstar, Pied Myna, *Sturnus contra*
DE 50, KG max 40, F2 20, F3 3, VA 3, CH1 5 am 3.3.
- 12 Hirtenmaina (Hirtenstar), Common Myna, *Acridotheres tristis*: DE 200, F1 500, KG nur 1x10!, F2 x, BG täglich 80-100, F3 300, VA max 100, KA x, CH nur wenige (?) bei CH1, CH2/3
- 14 Ufermaina, Bank Myna, *Acridotheres gingingiamus*
DE 4, F1 10, KG nur 1x3!, F2 x, auf Bahnhof Agra 15 an tropfenden Wasserleitungen trinkend, F3 10, CH1 20
- 15 Dschungelmaina, Jungle Myna, *Acridotheres fuscus*
VA Hotelgarten 1, CH max 500 (zwischen CH1/2 und CH3), meist aber nur 25-50 täglich
- 19 * Beo, Hill Myna, *Gracula religiosa*
CH2 täglich 3-4, immer als Trupp, CH3 10 am 8.3., CH4 Wald Westufer 3 am 7.3.
- 097.01 Gangesbrillenvogel, White-Eye, *Zosterops palpebrosa*
BG Umgebung Lodge max 10
- 10 Purpurnektarvogel, Purple Sunbird, *Nectarinia asiatica*
DE 5, KG max 10, F2 u.a. Fatehpur Sikri, BG täglich 5-10, CH bei CH2-4: 3 bis max 15
- 11 Grünschwanz-Nektarvogel, Nepal Yellowbacked Sunbird, *Aethophya nipalensis*: PU 1 Männchen am 9.3.
- 13 Scharlachnektarvogel, Yellowbacked (Crimson) Sunbird, *Aethophya siparaja*: CH2 1 Männchen beim Zeltlager am 3.3.
- 16 * Feuerschwanz-Nektarvogel, Firetailed Sunbird, *Aethophya ignicauda*: PU 1 Paar am 9.3.
- X 098.01 Dickschnabel-Mistelfresser, Thickbilled Flowerpecker, *Dicaeum agile*: BG 1 am 24.2., CH4 1 am 7.3.
- 03 Lachsschnabel-Mistelfresser, Tickell's (Palebilled) Flowerpecker, *Dicaeum erythrorhynchos*: BG unterhalb Fort 5 am 25.2.
- 09 Tigerfink, Avadavat (Red Munia), *Estrilda amandava*
KG 10 am 19.2., KG Trockengebiet 50 am 21.2. 90% schlicht
- 14 Muskatamandine, Spotted Munia, *Lonchura punctata*
DE 6, CH3 Elefantenfutterplatz Trupp 50 am 8.3.
- 17 Malabarfasänchen, Whitethroated Munia, *Lonchura malabarica*
immer Trupps: KG max 30, KG Trockengebiet 100, F3 20

- 19 Spitzschwanz-Bronzemännchen, Whitebacked Munia, *Lonchura striata*: CH3 nahe Lodge 5 am 8.3.
- 099.02 Haussperling, House Sparrow, *Passer domesticus*
DE x, F1 100, KG max 100, BG fehlend! (?), F3 Orte 300, VA 5, KA häufig, CH nur CH3 30 bei Lodge!
- 07 Feldsperling, Tree Sparrow, *Passer montanus*
KA fast so häufig wie Haussperling!
- 09 Gelbkehlsperrling, Yellowthroated Sparrow, *Petronia xanthocollis*: KG max 10 (1x mit Haussperlingen vergesellschaftet), KG Trockengebiet 20, BG täglich 5, max 30 (auf Fort), F3 15, CH4 2-3 am 6./7.3., auffällig: Zilpzalp-artiger Gesang und zwei helle Flügelbinden
- 13 Bayaweber, Baya, *Ploceus philippinus*
alle schlicht: KG max 50 (viele alte Nester), CH3 10, CH4 max 15
- 102.03 * Karmingimpel, Common Rosefinch, *Carpodacus erythrinus*
CH4 Flußufer beim Zeltlager 6 am 6.3.
- 104.14 Haubenammer, Crested Bunting, *Melophus lathami*
CH3 5 im Schilf (an senkrechten Halmen!) sitzend nahe Lodge (Elefantenfutterplatz) am 8.3.

Obwohl wir Bardia nicht besuchen konnten, haben wir 343 Vogelarten festgestellt (Vorgruppen - mit Bardia!! -: Winkel ca 262, Poll ca 290 Arten).

Diese hohe Artenzahl begründet sich im langen Aufenthalt in Chitwan mit 4 verschiedenen Übernachtungsorten, in den Urwaldexcursionen bei CH3 (Tiger Tops Lodge), in der Wanderung auf dem Pulchowkiberg und dem Besuch der Trockengebiete südlich Keoladeo Ghana.

Die vorangegangenen Reisen fanden im November(/Dezember) statt!

Vogelarten, die von den beiden Vorgruppen (Dr. W. WINKEL 8.11. - 29.11.1987, J. POLL 11.11. - 2.12.1988), aber nicht von unserer Gruppe festgestellt wurden (RB = Royal Bardia):

ALI-Nr.		WINKEL	POLL
001.03	Haubentaucher (<i>Ardeotis scottii</i>)	x	
003.02	Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	KG	
006.01	Mangrovereiher (<i>Ardeotis scottii</i>)		RB
006.02	Goliathreiher (<i>Ardea goliath</i>)		KG
006.13	Rohrdommel (<i>Botaurus stellans</i>)	KG	
014.04	Seeadler (<i>Haliaeetus albicollis</i>)		RB
016.06	Mönchsgeier (<i>Neophron monachus</i>)	CH	
019.04	Elsterweihe (<i>Circus melanoleucos</i>)	x	RB

ALI-Nr.	Species (Scientific Name)	WINKEL	POLL
020.02	Zwergadler (<i>Hieronetus pennatus</i>)	KG	
022.08	Besrasperber (<i>Accipiter virgatus</i>)		KG
022.11/12	Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	x	x
024.06	Adlerbussard (<i>Buteo rufinus</i>)	CH	x
031.03	Perlspornhuhn (<i>Franalimus pintadeanus</i>)	BG	BG
035.04	Silberfasan (<i>Lophura leucosticta</i>) (<i>Pluvialis fulva</i>)		RB
038.07	Pazifischer Goldregenpfeifer	KG	
042.05	Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	x	
042.12	Riff/Krabbentriel (<i>Enacu recurvirostris</i>)	RB	RB
045.12	Dünnschnabelmöwe (<i>Larus genei</i>)		x
046.13	Schwarzbauchseeschwalbe (<i>Sterna bergii</i>)	x	RB
048.08	Himalayataube (<i>Columba palumbus</i>)		x
052.02	Jacobiner (Elster) kuckuck (<i>Clamator jacobinus</i>)		KG
056.02	Himalaya-Salangane (<i>Cathartes burtonianus</i>)		RB
057.06	Blauwangenspint (<i>Merops persicus</i>)	KG	
057.09	Blauschwanzspint (<i>Merops philippinus</i>)	KG	
058.01	Trauerfischer (<i>Ceryle lugubris</i>)	RB	RB
060.05	Blauwangenbartvogel (<i>Myzomela formicivora</i>)		x
060.12	Goldschulterspecht (<i>Chrysocolaptes pectoratus</i>)	x	BG
061.02	Tüpfelzwergspecht (<i>Picumnus innominatus</i>)		RB
062.10	Puderspecht (<i>Melanerpes formicivorus</i>)		RB
062.14	Rostspecht (<i>Colaptes bairdii</i>)	x	
063.02	Pirol (<i>Oriolus chinensis</i>)	x	
065.07	Nepalschwalbe (<i>Hirundo nepalensis</i>)		RB
066.06	Langschwanzmännigvogel (<i>Hirundo chinensis</i>)	BG	x
066.13	Braunschwanztaphrodornis (<i>Troglodytes virens</i>)	RB	
067.04	Orangebauchblattvogel (<i>Chlorophanes chinensis</i>)		RB
069.04	Flaggendrongo (<i>Merops philippinus</i>)	RB	x
069.14	Flußwasseramsel (<i>Ceryle lugubris</i>)		CH
070.02	Eichelhäher (<i>Geopelia striata</i>)		RB
072.14/22	Königs/Kronenmeise (<i>Parus anthracinus</i>)	x	RB
073.09	Mauerläufer (<i>Tichodroma murina</i>)	x	RB
073.12	Rostbauchbaumläufer (<i>Artamus leucorhynchus</i>)		RB
074.06/07	Rotbauchtimalie (<i>Dumetia hyperythra</i>)	BG	BG
076.11	Lätzchenhäherling (<i>Cyanopicus cyanus</i>)		CH
078.02	Nepalsibia (<i>Actinodius nepalensis</i>)		x
082.08	Alpenrotschwanz (<i>Phainopepla nitens</i>)		RB
083.05	Stummelscherenschwanz (<i>Enicurus scaber</i>)		RB
084.08	Grauschmätzer (<i>Coronea coronata</i>)	x	BG
085.01	Rötelmerle (<i>Mniotilta japonica</i>)		CH
085.16	Kastaniendrossel (<i>Turdus rubescens</i>)		RB
086.04	Himalayadrossel (<i>Zosterops mollissima</i>)		BG
086.12	Rotkehlrossel (<i>Turdus erythrogastrus</i>)		RB
087.16	Buschrohrsänger (<i>Acrocephalus dumetorum</i>)	KG	
088.17	Graubrustprinie (<i>Prinia hodgsonii</i>)	BG	
090.03	Buschspötter (<i>Hippolais calyptata</i>)	KG	
090.14	Goldbindenlaubsänger (<i>Phylloscopus collybita</i>)		CH
090.15	Goldhähnchenlaubsänger (<i>Phylloscopus proregulus</i>)	RB	
090.20	Streifenkopflaubsänger (<i>Phylloscopus reguloides</i>)		x
091.13	Rotkopflaubsänger (<i>Seiurus cantonensis</i>)		RB
092.08	Rotschwanzschnäpper (<i>Muscicapa ruficauda</i>)		KG
093.14	Rotbauchniltava (<i>Niltava sundara</i>)	RB	
095.04	Langschnabelpieper (<i>Anthus similis</i>)		BG
098.08	Feuerbrustmistelfresser (<i>Discoscopus montanus</i>)		RB
098.11	Schwarzbauchnonne (<i>Lonchura malacca</i>)		RB
103.11	Weidenammer (<i>Certhia caudata</i>)	CH	

WICHTIGE LITERATUR

Schutzgebiete:

ISRAEL, S. & T. SINCLAIR (1987): Indian Wildlife, (Sri Lanka, Nepal). - Singapore (Apa-Productions). 363 S.
Gute Übersicht der Pflanzen, Tiere, Schutzgebiete des Indischen Subkontinents; Karten, viele gute Farbfotos

INSKIPP, C. (1988): A birdwatchers' guide to Nepal. - Sandy (Birdwatchers' Guides, Prion Ltd.). 115 S.
Sehr gute Beschreibung vogelkundlich wichtiger Gebiete Nepals; Trekking, Vogel-/Säuger-/Reptilien-Listen

Säugetiere:

PRATER, S.H. (4.Aufl., 1980): The book of Indian Mammals. - Bombay (Natural History Society). 324 S.
Säugetier-Handbuch, fast alle Arten auf 69 Tafel farbig

Reptilien:

DANIEL, J.C. (1983): The book of Indian Reptiles. - Bombay (Natural History Society). 141 S.
Reptilien-Handbuch, fast alle Arten auf 44 Tafeln farbig

Vögel:

ALI, S. & D. RIPLEY (1983): A pictorial guide to the birds of the Indian subcontinent. - Delhi, Oxford (Oxford University Press). 177 S.
Erstmals werden hier alle Arten - überwiegend sogar farbig! - von J.H. DICK dargestellt. Trotz mittelmäßiger Qualität eine riesige Hilfe und unterwegs sicher das wichtigste Buch! Unbrauchbar z.B. bei Laubsängern (s.u.)

EWANS, N. (1989): Bharatpur, Bird paradise. - (Witherby)

FLEMING, R.L. (Sr.&Jr.) & L.S. BANGDEL (1976): Birds of Nepal. - Kathmandu, Bombay (Vakil). 349 S.
Alle Arten farbig, aber Abb.-Stil schlimm, obwohl Farben oft weniger übertrieben als im ALI. Wichtige Hilfe!

INSKIPP, C. & T. (1985): A guide to the birds of Nepal. - London, Sydney (Croom Helm). 392 S
Unentbehrliche Nepal-Avifauna, z.T. auch sehr wichtiges Bestimmungsbuch (Unentbehrliche Farbtafeln für Buschsänger, Prinien, Schwirle, Rohrsänger, Laubsänger!!, Gimpel, Ammern; Strichzeichnungen für viele Problemarten, wie z.B. Greife)

WOODCOCK, M.W. (1980): Collins handguide to the birds of the Indian Sub-Continent. - London (Collins). 176 S.
Nur eine Auswahl auffälliger oder häufiger Arten werden farbig abgebildet; wichtig als erste Übersicht oder für Anfänger

Bezugsquelle:

The Bird Bookshop, 21 Regent Terrace, Edinburgh EH7 5BT, Scotland

ADRESSEN

Reiseteilnehmer:

Bärbel und Walter Cösters
Dreisk 21
4407 Emsdetten

Gerd Fullert
Emser Str. 6
1000 Berlin 44

Hans-Peter Rolli
Rütiweg 16
CH-3114 Wichtrach

Gerhard Rosemann
Postfach 164
3338 Schöningen

Helke und Dr. Detlef Schlorf
Erlenstr. 8
2000 Hamburg 54

Inge und Dr. Jürgen Vetter
Eskilstunastr. 20
8520 Erlangen

Ilse Wendland
Hölscherweg 6
2100 Hamburg 90

Reiseleitung/Reisebericht:

Jörg Wittenberg
Dehnhaiide 31
2000 Hamburg 76
Tel. 29 27 82

Guides, Reiseveranstalter etc.:

Exotic Journeys
The Indian Experience
26, Sector-2 Market
R.K. Puram
New Delhi-110022
Tel. 670221, 678685
Tlx. 031-4487 IETT IN

{ Raj Singh (Director)
Ashok Oberoi (Mitarbeiter)
Vinod Gloswami (Mitarbeiter)
Arun Deo Sanger (siehe unten)

Souan Lal (Guide in Keoladeo Ghana)

Rajesh Shivare (Guide Agra)
2/9, Vibhav Nagar
Agra Cantt.-282001

Arun Deo Sanger
(Guide in Bandhavgarh)
Advocate Supreme Court
54, Lawyer's Chamber
New Delhi-110 001

Bharat Basnet
Managing Director
Victoria Travels & Tours
P.O.Box 536
Kamaladi, Kathmandu
Tel. 221 990, 226 130
Tlx. 2286 Sabhain Np Att Victoria

Hem Sager Baral (Guide Chitwan)
Gaida Wildlife Camp

Sukra Bahadur Kumal
Tiger Tops Jungle Lodge
(Guide)
P.O.Box 242
Kathmandu NEPAL